



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



MASTER WELTGESELLSCHAFT UND WELTPOLITIK
KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS
FRÜHJAHRSEMESTER 2011

Inhaltsverzeichnis

Adressen	4
Termine	5
Der Masterstudiengang Weltgesellschaft und Weltpolitik	6
Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen	12
Modul Weltgesellschaft.....	12
Modul Weltpolitik.....	25
Modulübergreifende Veranstaltungen.....	41
Modul Forschung-Praxis-Methoden.....	43
Sonderveranstaltung.....	54

Adressen

Administration	Politikwissenschaftliches Seminar	
Adresse	Hirschmattstrasse 25	
Postanschrift	Postfach 7992, 6000 Luzern 7	
E-Mail-Adresse	polsem@unilu.ch	
Homepage	www.unilu.ch/polsem	
Telefon	041 228 74 00	
Fax	041 228 70 92	
Sekretariat	Trudi Baumann Schürch	Büro 511
	E-Mail: trudi.baumann@unilu.ch	041 228 74 00
Studienberatung	Michael Buess, M.A.	Büro 503
Masterstudiengang	E-Mail: michael.buess@unilu.ch	041 228 74 03
Leitung Studiengang	Prof. Dr. Sandra Lavenex	Büro 504
	E-Mail: sandra.lavenex@unilu.ch	041 228 77 46
	<i>Professur für Internationale Beziehungen und Global Governance</i>	
Beteiligte Seminare		
KSF	Politikwissenschaftliches Seminar	
	E-Mail: polsem@unilu.ch	
	Trudi Baumann Schürch	041 228 74 00
	Ethnologisches Seminar	
	E-Mail: ethnosem@unilu.ch	
	Luzia Weber	041 228 70 73
	Soziologisches Seminar	
	E-Mail: sozsem@unilu.ch	
	Alexandra Kratzer	041 228 62 00
RF	Rechtswissenschaftliche Fakultät	
	E-Mail: rf@unilu.ch	
	Carmen Dusi, Lehrplanung	041 228 57 91

Termine

Frühjahrssemester 2011

Lehrveranstaltungen vom Montag, 21. Februar bis Mittwoch, 1. Juni 2011

Ausfall der Lehrveranstaltungen:

Donnerstag	3. März	Fasnacht, vorlesungsfrei
Montag	7. März	Fasnacht, vorlesungsfrei
Freitag	22. 04. – So 01. 05.	Osterpause

Herbstsemester 2011

Lehrveranstaltungen vom 19. September bis 23. Dezember 2011

Anmeldung zum Studium

Die Anmeldung zum Masterstudium erfolgt über das Uni-Portal (<https://portal.unilu.ch>).
Anmeldefrist ist der 30. April für das Herbstsemester und der 30. November für das
Frühjahrssemester.

Prüfungstermine

Die Anmelde- und Prüfungstermine zum Masterverfahren sowie die Prüfungstermine sind auf der Homepage unter
http://www.unilu.ch/deu/pruefungen_3214.aspx publiziert.

Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen

Die Anmeldungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen der KSF erfolgen über das Uni-Portal
(<https://portal.unilu.ch>).

Für Veranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (RF) ist keine Anmeldung über das Uni-
Portal nötig, resp. möglich. Es wird empfohlen, sich in die Mailingliste (<https://mlist-rf.unilu.ch/>) der
jeweiligen Veranstaltung einzutragen um wichtige Informationen und Dokumente auf diesem Weg zu
erhalten.

In der Veranstaltung selber wird dann darüber informiert, wie und wann Sie sich zur Veranstaltungs-
prüfung verbindlich anmelden können.

MA Weltgesellschaft und Weltpolitik an der Universität Luzern

Kurzbeschreibung des Studienganges

Der Masterstudiengang „Weltgesellschaft und Weltpolitik“ vermittelt umfassende und fundierte Kenntnisse über Formen globaler Vergesellschaftung und ihre politische und rechtliche Gestaltung. Er ist interdisziplinär ausgerichtet und kombiniert die soziologische, ethnologische, politik- und rechtswissenschaftliche Analyse von Globalisierungsprozessen. Thematisch passende Angebote aus diesen vier Fächern füllen die zwei inhaltlichen Module des Studienganges und können in unterschiedlichen Kombinationen und fachlichen Spezialisierungen studiert werden. Ziel des Studiengangs ist es, ein Angebot bereitzustellen, das einerseits eine fundierte Forschungsorientierung und andererseits die Möglichkeit einer individuellen Praxisorientierung bietet. Der Studiengang erlaubt ein hohes Mass an Wahl- und Kombinationsmöglichkeiten und fördert damit die Selbstorganisation und Eigenkompetenz der Studierenden. Die „teaching philosophy“ des interdisziplinären Studiengangs sieht Masterstudierende als Experten an, die auch, mithilfe der Moderation von Lehrenden, voneinander lernen.

Im Modul Weltgesellschaft erlaubt die Kombination dieser sozialwissenschaftlichen Disziplinen, die historische Besonderheit der heutigen Weltgesellschaft herauszuarbeiten. Diese Besonderheit zeigt sich beispielsweise in der Entwicklung globaler Funktionssysteme (wie Ökonomie, Wissenschaft, Religion und Recht), grenzüberschreitender Vernetzung, transnationaler Kommunikation und Mobilität. Neben den integrativen Tendenzen werden auch die Konfliktlinien der Weltgesellschaft behandelt sowie die unterschiedliche Formen ihrer sozialen, politischen und rechtlichen Bearbeitung.

Das Modul Weltpolitik konzentriert sich auf die Formen grenzüberschreitender Verregelung und ihre demokratische Legitimität sowie auf Fragen der Migration und Staatsbürgerschaft. Es setzt seinen Schwerpunkt auf die Strukturen des Regierens jenseits des Staates, auf die Analyse der daran beteiligten staatlichen und nicht-staatlichen Akteure sowie auf die Inhalte der daraus resultierenden Regierungsleistungen. Das schliesst die rechtlichen Aspekte zunehmender internationaler Institutionalisierung mit ein.

Studierende lernen im Verlauf des Studiums, eigenständige Forschungsfragen zu entwickeln und zu bearbeiten und praktische Problemstellungen zu lösen. Auf der Vermittlung methodischer Grundlagen aufbauend, bietet das Forschungs-Praxis-Modul zusätzliche Spezialisierungsmöglichkeiten. Zur Wahl stehen Lehrveranstaltungen zu quantitativen und qualitativen Methoden der Sozialwissenschaften, wissenschaftliche Workshops, die auch „Praktiker“ aus einschlägigen Organisationen einschliessen können, oder ein mindestens achtwöchiges Praktikum mit anschliessender Auswertung. Ein Praktikum kann u.a. in Forschungsprojekten (an der Universität Luzern oder andernorts), in Verbänden und Parteien, in öffentlichen (internationalen) Organisationen, in der Wirtschaft oder in Non-Profit-Organisationen (zum Beispiel NGOs) auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene absolviert werden. Das Praktikum und die dazugehörige Auswertung bieten besondere Möglichkeiten der Verzahnung von Studium und beruflichen Perspektiven.

Studieren im Ausland: Internationale Erfahrungen sind wichtig, und ein Studium bietet hier ausgezeichnete Möglichkeiten. Studierende, die ein Semester an einer ausländischen Universität studieren möchten, werden in ihrem Vorhaben unterstützt. In sämtlichen Bereichen können Credit Points auch an anderen Universitäten erworben werden, so dass das MA-Studium auch bei einem geplanten Auslandsstudium innerhalb von 4 Semestern absolviert werden kann.

Qualifikation und Perspektiven

Aufgrund des interdisziplinären Zuschnitts des Studiengangs Weltgesellschaft und Weltpolitik sind die erworbenen Kompetenzen in vielen Bereichen einsetzbar und eröffnen ein breites Spektrum von möglichen beruflichen Karrieren.

AbsolventInnen qualifizieren sich für obere Kaderpositionen sowie für eine akademische Laufbahn, die auch Anschlüsse an das Promotionsstudium einschlägiger Disziplinen eröffnet (z.B. Soziologie, Politikwissenschaft, Kultur- und Sozialanthropologie). Gleichzeitig können individuelle Schwerpunktsetzungen verfolgt werden, die wesentlich für die Persönlichkeits- und für die fachliche Entwicklung sind. Nachfolgend sind beispielhaft einige mögliche Berufsfelder angedeutet:

Forscher/in: Forschungsfragen formulieren, Lösungswege antizipieren, (empirische) Daten sammeln, aufbereiten, analysieren, redigieren, Ergebnisse präsentieren
Potenzielle Arbeitgeber: Universitäten, Think Tanks von Wirtschaft und Politik

Berater/in / Analyst/in: In Stabsfunktionen Positionspapiere zu politischen oder rechtlichen Themen mit Bewusstsein für historische Abhängigkeiten und politische Konfliktlinien verfassen.
Potenzielle Arbeitgeber: Öffentliche Verwaltung, Grossfirmen, NGOs, Selbstständigkeit

Communications Officer: Für Organisationen mit multikulturellem Umfeld (Team etc., stakeholder) nach innen und aussen rasch und fundiert kommunizieren.
Potenzielle Arbeitgeber: Internationale Organisationen, NGOs

Projektmanager/in / wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in: Projekte für NGOs, Universitäten etc. planen, leiten / koordinieren und abschliessen.
Potenzielle Arbeitgeber: Unternehmen, öffentliche Verwaltung etc.

Publizist/in: Essayistische/monografische (etc.) Stellungnahme zu aktuellen weltgesellschaftlichen/kulturanthropologischen Entwicklungen mit entsprechender Kommunikation via Radio/Fernsehen, Printmedien.
Potenzielle Arbeitgeber: Rundfunk und Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften, Selbstständigkeit.

Zulassungsvoraussetzungen und Anmeldung

Für die Zulassung zum Masterstudiengang Weltpolitik und Weltgesellschaft müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium (i. d. R. Bachelor),
- mindestens 60 CP in einer dieser Studienrichtungen: Kultur- und Sozialanthropologie (oder Ethnologie), Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Soziologie, Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften, oder Geschichte.

Die Anmeldung zum Masterstudium erfolgt über das Uni-Portal (<https://portal.unilu.ch>). Anmeldefrist ist der 30. April für das Herbstsemester und der 30. November für das Frühjahrsemester.

Studiengangsleitung:

Prof. Dr. Sandra Lavenex (sandra.lavenex@unilu.ch)
Professur für Internationale Beziehungen und Global Governance

Studienberatung und Fragen zur Zulassung:

Michael Buess, MA (michael.buess@unilu.ch)

Mehr Informationen zum Studiengang finden Sie auf:

http://www.unilu.ch/deu/weltgesellschaft-und-weltpolitik_161586.html

Der Masterstudiengang Weltgesellschaft und Weltpolitik

Musterstudienplan MA Weltgesellschaft und Weltpolitik

Art der Veranstaltung	Beschreibung	CP	✓
Gesamtanzahl CP		120	

I Masterabschluss

Mündliche Masterprüfung		10	
Masterarbeit		30	

II Studienleistungen in den Modulen Weltgesellschaft und Weltpolitik

VL		2	
VL		2	
MAS	mit schriftlicher Masterseminararbeit	8	
MAS	mit schriftlicher Masterseminararbeit	8	
Forschungskolloquium		4	
Weitere Studienleistungen		10	

III Studienleistungen aus dem Master-Lehrangebot der KSF

2 VL oder 1 HS / MAS		4	
HS oder MAS	mit schriftlicher Seminararbeit	8	

IV Studienleistungen im Modul Forschung-Praxis-Methoden

Allgemeine Methodenlehre			
HS oder MAS	mit schriftlicher Seminararbeit	8	

Variante 1: Berufs- und Forschungspraxis

Praktikum	Absolvierung eines selbst organisierten Praktikums von mind. 8 Wochen Vollzeit	14	
Methodische Forschungsarbeit		8	

Variante 2: Methodische Spezialisierung

Weitere Studienleistungen	aus dem methodisch-empirischen Lehrangebot der KSF	14	
Methodische Forschungsarbeit		8	

V Sozialkompetenz

Sozialkompetenz		4	
-----------------	--	---	--

CP = Credit Points

MAS = Masterseminar

VL = Vorlesung

HS = Hauptseminar

Diese Übersicht der Studienleistungen bezieht sich auf die Angaben der **Studien- und Prüfungsordnung vom 15. März 2006, 2. Revision** sowie auf die entsprechenden Wegleitungen (download unter www.unilu.ch/ksf).

Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen

Anrechenbar für Mastermodul Weltgesellschaft

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	Zeit
HS	Behloul: Moschee, Burka, Sharia – Islam in europäischer Diskussion	Do 15.15 – 17.00
HS	Beer/Kunz: Neoliberalism, family and gender	Mo 13.15 – 17.00
HS	Burch: Vielfalt und Einheit der Weltgesellschaft	Do 10.15 – 12.00
HS	Helbling: Staat und Recht in Afrika	Mi 10.15 – 12.00
HS	Leemann: Rurale Gesellschaften und Staat in Südostasien II	Mi 13.15 – 15.00
MAS	Diaz-Bone/Helbling: Märkte – Beiträge aus Ethnologie und Soziologie	Di 10.15 – 12.00
MAS	Djelic: Institutional Theory	Blockveranstaltung
MAS	Göbel: Weltkunst, Weltkultur und die UNESCO. Zur Geschichte, Programm und Profil einer internationalen Organisation	Blockveranstaltung
MAS	Holzer: Strukturen der Weltgesellschaft	Blockveranstaltung
MAS	Markard: Innovationsprozesse in Infrastruktursektoren	Blockveranstaltung
MAS	Soeffner: Multikulturelle Gesellschaft. Religion zwischen Säkularisierung und Fundamentalismus	Blockveranstaltung
MAS	Werron: 'Imagined Communities'. Begegnungen zwischen neuerer Nationalismusforschung und soziologischer Globalisierungstheorie.	Blockveranstaltung

Anrechenbar für Mastermodul Weltpolitik

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	Zeit
VL	Blatter: Handlungs- und Institutionstheorien	Di 13.15 – 15.00
VL	Caroni: International Human Rights Law	Do 13.15 – 15.00
VL	Caroni: International Humanitarian Law	Do 15.15 – 17.00
VL	Heselhaus: Moderne demokratische Grundrechte in Europa	Mo 13.15 – 15.00
VL	Heselhaus: European Competition Law and the International Economic System	Do 10.15 – 12.00
VL	Hodler: Internationale Ökonomie	Di 08.15 – 10.00
VL	Lavenex: Vergleichende Regionale Integration	Mi 10.15 - 12.00
HS	Bächtiger: Vergleichende Demokratisierung	Mi 15.15 – 17.00
HS	Blatter: Glocalization – International activities of European and North American Cities and Regions	Di 17.15 – 19.00
HS	Hodler: Internationale Ökonomie	Di 08.15 – 12.00 ab 12. April 2011

HS	Lavenex: Rules beyond borders	Mi 13.15 – 15.00
HS	Schlenker: Multikulturalismus in Theorie und Praxis	Mo 15.15 – 17.00
HS	Schmitter: Contending Theories of Regional Integration: Europe and Beyond	Blockveranstaltung
MAS	Mattioli: Rechtspopulisten in der globalisierten Welt. Der Fall Westeuropa 1989 - 2010	Mo 15.15 – 17.00
MAS	Morawa: Transitional Justice	Blockveranstaltung
MAS	Schlenker: Nationalismus, Transnationalismus, Kosmopolitismus	Di 10.15 – 12.00

Modulübergreifende Veranstaltung

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	Zeit
KOL	Blatter/Lavenex: Kolloquium für Bachelor- und Masterabschlussarbeiten	Di 15.15 – 17.00
Workshop	Beer/Lavenex: Interdisziplinäres Werkstattgespräch „Klimawandel – neue Forschungen zu den lokalen Effekten eines globalen Phänomens“	Do 12. Mai 2011

Anrechenbar für Mastermodul Forschung-Praxis-Methoden

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	Zeit
HS	Gardner: Interpretation and description: Ethnography and its methodology	Mi 13.15 – 15.00
HS	Jurje: Europeanization: Theories, Methods and Empirical Findings	Do 13.15 – 15.00
HS	Kohler: Datenanalyse mit Stata	Blockveranstaltung
MAS	Baumann: Rahmen- und Inhaltsanalyse	Blockveranstaltung
MAS	Diaz-Bone: Grounded Theory	Do 13.15 – 15.00
MAS	Hahn: Soziologische Filmanalyse	Blockveranstaltung
MAS	Manderscheid: Europa im Zahlenspiegel. Vergleichende Surveyforschung	Do 15.15 – 17.00
MAS	Raab: Wissenssoziologische Medienanalyse: Hermeneutik von Text und Bild	Mo 15.15 – 17.00
MAS	Ragin: Configurative Methods in the Social Sciences	Blockveranstaltung

Sonderveranstaltung

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	Zeit
Workshop	Lavenex/Studierende: International Organizations and their work regarding political and social topics studentisch organisierter Workshop in Wien	Do 7. April 2011

Legende

VL	Vorlesung
HS	Hauptseminar
MAS	Masterseminar
KOL	Kolloquium

Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen

Modul Weltgesellschaft

Moschee, Burka, Sharia - Islam in europäischer Diskussion

Dozent/in:	PD Dr. phil., lic. theol. Samuel-Martin Behloul
Durchführender Fachbereich:	Religionswissenschaft
Termine:	wöchentlich Do, 15.15 - 17.00, ab 24.02.2011 PIL, P1
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt: Die seit dem 9/11 anhaltende Konjunktur der Thematisierung des Islam in öffentlichen Debatten westeuropäischer Gesellschaften findet in der jüngsten Zeit ihren vielleicht explizitesten Ausdruck im Kontext der Debatte um den zumutbaren Grad der Sichtbarkeit des Islam im öffentlichen Raum. Obwohl die Trennung von öffentlich und privat zu den Konstituenten moderner und funktional differenzierter Gesellschaften gehört, manifestiert sich die Umstrittenheit einer klaren Grenzziehung zwischen öffentlicher und privater Handlungssphäre umso deutlicher, je sozial komplexer und in religiös-kultureller Hinsicht heterogener diese Gesellschaften sind. Unter solchen sozialen Gegebenheiten kann sich das Verständnis von Öffentlichkeit selbstredend nicht in einer bloss semantischen Trennung von öffentlicher und privater Handlungssphäre erschöpfen. Die Öffentlichkeit bekommt hier - wie dies in der Schweizer Minarett-Abstimmung zum Ausdruck kam und sich aktuell in den Debatten um nationale Burka-Verbote in westeuropäischen Gesellschaften zeigt - notwendigerweise auch einen sozialen und normativen Charakter.

Das Ziel des Seminars besteht darin, an ausgewählten Fallbeispielen aus den aktuellen westeuropäischen Islam-Debatten zu diskutieren, welche für das westliche Religions- und Öffentlichkeitsverständnis charakteristischen Aspekte in diesen Debatten zum Ausdruck kommen. Die elaborierten Aspekte sollen dabei in die Betrachtungsperspektive des 'public religions' - Konzeptes von José Casanova gestellt werden.

Voraussetzungen:	ab 3. Semester. Regelmässige Teilnahme und Bereitschaft, Referat zu halten.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: regelmässige aktive Teilnahme mit Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 4
Kontakt:	Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Ch. Waghorn, Kasernenplatz 3, 6000 Luzern 7; Tel.: 041 228 73 88; e-mail: reism@unilu.ch
Material:	s. Semesterapparat

Literatur

- Casanova, José (1994): *Public Religions in the Modern World*, Chicago und London: Chicago University Press.
- Gabriel, Karl et al. (2008) (hrsg.): *Religion heute - öffentlich und politisch: Provokationen, Kontroversen, Perspektiven*, Paderborn: F. Schöningh.
- Göle, Nilüfer/Ammann, Ludwig (2004) (Hg.), *Islam in Sicht. Der Auftritt von Muslimen im öffentlichen Raum*, Bielefeld: transcript.
- Neidhardt, Friedhelm (1994) (hrsg.): *Öffentlichkeit, öffentliche Meinung, soziale Bewegungen*, Opladen: Westdeutscher Verlag.

Neoliberalism, family and gender

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Beer Dr. Rahel Kunz
Durchführender Fachbereich:	Ethnologie
Termine:	14-täglich Mo, 13.15 - 17.00, ab 21.02.2011, PIL, P2 wöchentlich Mo, 17.15 - 19.00, ab 30.05.2011 PIL, P2
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt: This interdisciplinary workshop-seminar involves the cooperation of gender studies, political science and sociocultural anthropology at the University of Lucerne. It comprises two parts: the first part takes the form of seminars that will introduce the students to the topic and prepare them for the workshop, which is the second part of this course. The workshop-seminar will provide students with a thorough knowledge of neo-liberalism in relation to the family and gender, but it will also give students the opportunity to acquire organizational skills involved in developing a workshop programme, implementing it and providing appropriate information about it. The workshop will be open to the public. Topics that will be addressed throughout the seminar and the workshop will focus on the transformations of gender, family and households under conditions of neoliberalism. We will examine these issues through a comparative consideration of a number of case studies, from Latin America and the Philippines, regions with similar problems and a histories of colonialism, migration, dependency on remittances and political conflicts.

Voraussetzungen:	Basic knowledge in social sciences
Umfang:	4 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat oder Essay) / 4 Zusätzliche schriftliche, benotete Seminararbeit / 4
Kontakt:	bettina.beer@unilu.ch rahel.kunz@unilu.ch (Uni Lausanne)

Literatur

- Bedford, Kate, 2010 Introduction to a special issue of Feminist Legal Studies on markets and sexualities. [8] *Feminist Legal Studies*, 18 (1), 2008 Holding It Together in a Crisis: Family Strengthening and Embedding Neoliberalism. [12] *IDS Bulletin*, 39 (6). pp. 60-66.
- Bedford, Kate and Fraser, Nancy, 2008 Social Rights And Gender Justice in the Neoliberal Moment: A Conversation about Gender, Welfare, and Transnational Politics. An Interview with Nancy Fraser. [13] *Feminist Theory*, 8 (2). pp. 225-245.
- Comaroff, Jean and John Comaroff (Hg.), 2001 Millennial Capitalism and the Culture of Neoliberalism. Duke University Press. 2002 Alien-Nation: Zombies, Immigrants, and Millennial Capitalism. In: *South Atlantic Quarterly* 101 (4): 779-805.
- Greenhouse, Carol J. (ed.), 2010 *Ethnographies of Neoliberalism*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.
- Kunz, Rahel, 2009 "Remittances are beautiful"? The Gendered Governmentality of the Global Remittance Trend. Luzern: Universität Luzern.
- Pauli, Julia, 2008 A house of one's own: Gender, migration, and residence in rural Mexico. In: *American Ethnologist* 35 (1): 171-187.

Vielfalt und Einheit der Weltgesellschaft

Dozent/in: Janet Burch, MA

Durchführender Fachbereich: Soziologie

Termine: wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 24.02.2011 STK, SK 1

Studienstufe: Bachelor
Master

Veranstaltungsart: Hauptseminar

Inhalt: Unsere moderne Gesellschaft ist vielfach globalisiert. Auf dem Globus gibt es nur noch eine Weltgesellschaft, in der alle Kommunikation stattfindet. Dabei deuten kulturelle Unterschiede und Ungleichheiten auf keine simple Konvergenz der Entwicklungspfade hin; von einer weltweit homogenen Übernahme des westlichen Entwicklungsmodells kann nicht die Rede sein. Gleichzeitig sind soziale Prozesse gegenüber Staatsgrenzen indifferent. Diese Indifferenz verunmöglicht eine räumliche Ordnung der Divergenzen entlang nationalstaatlicher Grenzen. Das Seminar nähert sich der Thematik der globalen Moderne anhand relevanter Ansätze aus den Gesellschaftswissenschaften und versucht, diese Konzepte in einem zweiten Schritt auf empirische Phänomene anzuwenden. Die Selektion der Themen (z.B. Fundamentalismus, Migration, Korruption) bleibt den Seminar-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer überlassen. Da die Dozentin verschiedene Formen wirtschaftlicher Praktiken in Lima, Peru untersucht, werden auch einige Beobachtungen aus diesem Bereich einfließen.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden

Sprache: Deutsch

Prüfungsmodus / Credits: KSF:
Aktive Teilnahme (Referat) / 4

Benotete schriftliche Arbeit / 4
Kontakt: janet.burch@unilu.ch

Literatur

- Stichweh, Rudolf 2000: Die Weltgesellschaft: Soziologische Analysen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Holzer, Boris 2006: Spielräume der Weltgesellschaft: Formale Strukturen und Zonen der Informalität, in Schwinn, Thomas (Hg.): Die Vielfalt und Einheit der Moderne: Kultur- und strukturvergleichende Analysen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. 259-279.
- Eisenstadt, S. N. 2000: Multiple Modernities. Daedalus 129 (1, Winter), 1–29.
- Stichweh, Rudolf 2006: Strukturbildung in der Weltgesellschaft - Die Eigenstrukturen der Weltgesellschaft und die Regionalkulturen der Welt, in Schwinn, Thomas (Hg.): Die Vielfalt und Einheit der Moderne: Kultur- und strukturvergleichende Analysen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. (Springer), 239–257.
- Heintz, Bettina 2007: Soziale und funktionale Differenzierung. Überlegungen zu einer Interaktionstheorie der Weltgesellschaft. Soziale Systeme 13 (1 + 2). 343-356.
- Schmidt, Volker H. 2006: Multiple Modernities or Varieties of Modernity? In: Current Sociology (54), 77–97.

Staat und Recht in Afrika

Dozent/in: Prof. Dr. Jürg Helbling

Durchführender Fachbereich: Ethnologie

Termine: wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 23.02.2011 LOE, U 0.04

Studienstufe: Bachelor
Master

Veranstaltungsart: Hauptseminar

Inhalt: Zahlreiche Staaten in Afrika sind in den letzten Jahrzehnten Schauplätze von Bürgerkrieg und Staatsschwäche geworden. Das Seminar setzt sich zum Ziel, den spezifischen Charakter dieser Staaten herausarbeiten. Hierzu gehört auch die Frage des Rechts, dessen Durchsetzung eigentlich zu den Aufgaben des Staates gehört, wozu allerdings die neopatrimonialen Staaten Afrikas, die mit wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen haben, politisch stark geschwächt sind und erhebliche Legitimationslücken aufweisen, kaum in der Lage sind. Auf lokaler und regionaler Ebene (Dorf; chéfferies und Kleinstädte) bestehen jedoch in vielen Ländern auch informelle Rechtsinstitutionen und traditionelle Autoritäten, die Recht sprechen. Die Frage ist, in welchem Ausmass diese informellen Rechtsinstitutionen die Schwäche des staatlichen Rechts kompensieren können oder ob auch sie zusammen mit den staatlichen Institutionen zusammenbrechen. Im Seminar sollen die politik- und rechtsethnologischen Grundlagen erarbeitet werden, um diese theoretischen Probleme zu behandeln. Das Thema des Seminars steht im Kontext eines Forschungsprojektes mit dem Titel "Impunity in the context of armed conflict and state weakness in East Congo", das von Mitarbeiter des Ethnologischen Seminars durchgeführt wird. Vorausgesetzt wird eine aktive Mitarbeit, wozu die vorbereitende Lektüre der obligatorisch zu lesenden Texte (*) zählt. Zusätzlich sollen Sie einmal im Seminarverlauf eine kleine Präsentation in Form eines Kurzreferats von nicht mehr als 15 Minuten einbringen. Zur Präsentation gehört auch ein 5-10-seitiges Handout, das vorab als download zur Verfügung stehen soll. Es besteht auch die Möglichkeit, Hausarbeiten zu Themen des Seminars zu verfassen.

Voraussetzungen: Das Seminar richtet sich an MA- und fortgeschrittene BA-Studierende in Ethnologie mit einschlägigen Vorkenntnissen in Politik- und Rechts-ethnologie.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden

Sprache: Deutsch

Prüfungsmodus / Credits: KSF:
Aktive Teilnahme (Präsentation plus 5-10-seitiges Handout) / 4

zusätzlich schriftliche, benotete Seminararbeit / 4
Kontakt: juerg.helbling@unilu.ch

Rurale Gesellschaften und Staat in Südostasien II

Dozent/in: Dr. phil. Esther Leemann

Durchführender Fachbereich: Ethnologie

Termine: wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00, ab 23.02.2011 LOE, U 0.04

Studienstufe: Bachelor
Master

Veranstaltungsart: Hauptseminar

Inhalt: Die ruralen Räume Südostasiens haben sich im Verlaufe der letzten Jahrzehnte rapide verändert. Das Verhältnis von Staat und ruralen Gesellschaften hat diesen Wandel entscheidend mitgeprägt. Im ersten Teil des Kurses haben wir uns ethnologischen Debatten gewidmet, welche unser Verständnis der Transformationsprozesse stark geprägt haben. In diesem zweiten Teil werden wir uns mit einzelnen Fallstudien vertieft auseinandersetzen, die auf bestimmte thematische Aspekte fokussieren, v.a. Veränderungen der bäuerlichen Lebenswelten, Marginalisierung und Revolten sowie staatliche Programme zur Entwicklung des ruralen Raums (Minoritätenpolitik, Infrastrukturprojekte, Umsiedlungsprogramme, Forstpolitik). Wir werden uns mit diesen Themen mittels Texten, aber auch verschiedenen ethnographischen Filmen beschäftigen.

Voraussetzungen: Der Besuch des ersten Teils der Veranstaltung ist von Vorteil, jedoch nicht zwingend. Bitte setzen Sie sich vorgängig mit der Dozentin in Verbindung, wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen wollen, ohne den Teil I besucht zu haben (esther.leemann@unilu.ch).

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF:
Aktive Teilnahme (Referat oder Essay) / 4
Kontakt: esther.leemann@unilu.ch

Märkte - Beiträge aus Ethnologie und Soziologie

Dozent/in: Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / Prof. Dr. Jürg Helbling

Durchführender Fachbereich: Soziologie / Ethnologie

Termine: wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 22.02.2011 PFI, K 1

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Masterseminar

Inhalt: Märkte gelten als zentrale Institutionen in den verschiedensten Wirtschaftsformen und Gesellschaften. Aber was sind Märkte eigentlich und wie funktionieren sie? Welche Arten von Märkten lassen sich unterscheiden? Wie werden Märkte durch Akteure hergestellt und gehandhabt? Die Ethnologie und die Soziologie haben verschiedene Ansätze zur Analyse der unterschiedlichen Marktformen und Marktpraktiken entwickelt. Märkte werden hierbei auch unterschiedlich konzipiert, als Mechanismen, als Räume, als Orte mit Regeln etc. Das Seminar soll einen transdisziplinären Abriss dieser Ansätze geben und in die Marktethnologie und die Marktsoziologie einführen.

Vorausgesetzt wird eine aktive Mitarbeit, wozu die vorbereitende Lektüre der obligatorisch zu lesenden Texte zählt. Hinzu kommen die Bearbeitung von Bearbeitungsbögen und deren Verschriftlichung im Semester. In die Bearbeitungen sollen Ihre Lektüren sowie die Lernergebnisse aus dem Seminar eingehen. Ein Teil der Bearbeitungen wird in Kurzform beurteilt und Ihnen wird so eine Rückmeldung über die Qualität gegeben.

Zusätzlich sollen Sie einmal im Seminarverlauf eine kleine Präsentation in Form eines Kurzreferats von nicht mehr als 10 Minuten einbringen. Zur Präsentation gehört auch ein 5-10-seitiges Handout, das vorab als download zur Verfügung stehen soll. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an MA-Studierende, doch können auch fortgeschrittene BA-Studierende in Ethnologie mit einschlägigen Vorkenntnissen in Wirtschaftsethologie teilnehmen.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Turnus: wöchentlich
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF:
Aktive Teilnahme (Präsentation plus 5-10-seitiges Handout) / 4
Kontakt: rainer.diazbone@unilu.ch / juerg.helbling@unilu.ch

Institutional Theory

Dozent/in:	Prof. Marie Laure Djelic	
Durchführender Fachbereich:	Soziologie	
Vorbesprechung:	Mi, 16.03.2011, 15.15 - 18.00	PIL, P3
Termine:	Do, 17.03.2011, 09.15 - 13.00, Do, 17.03.2011, 15.15 - 18.00, Fr, 18.03.2011, 09.15 - 13.00, Mi, 04.05.2011, 15.15 - 18.00, Do, 05.05.2011, 09.15 - 13.00, Do, 05.05.2011, 15.15 - 18.00, Fr, 06.05.2011, 09.15 - 13.00	PIL, P4
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	This course has a double objective. First of all, we will explore some key defining features of institutional theory and connect those to some foundational texts in classical sociology. We will insist on what is the common base of institutional perspectives over and beyond differences across many variants. Second, we turn to a number of contemporary theoretical frontiers in institutional theory. We explore the diversity of arguments and vibrant debates on issues like institutional change, institutional agency and transnational institutionalization.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat/Essay) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4	
Begrenzung:	22 Studierende	
Kontakt:	djelic@essec.fr	

Weltkunst, Weltkultur und die UNESCO. Zu Geschichte, Programm und Profil einer internationalen Organisation

Dozent/in:	PD Dr. phil. Andreas Göbel	
Durchführender Fachbereich:	Soziologie	
Vorbesprechung:	Fr, 25.02.2011, 10.15 - 12.00	HOF, R 0.02
Termine:	Fr, 08.04.2011, 10.15 - 12.00, Fr, 08.04.2011, 13.15 - 17.00, Sa, 09.04.2011, 09.15 - 12.00, Sa, 09.04.2011, 13.15 - 16.00, Fr, 13.05.2011, 10.15 - 12.00, Fr, 13.05.2011, 13.15 - 17.00, Sa, 14.05.2011, 09.15 - 12.00, Sa, 14.05.2011, 13.15 - 16.00	HOF, R 0.03
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	Das Seminar macht den Versuch, sich die in sich komplexe Geschichte der UNESCO als einer internationalen Organisation zu vergegenwärtigen. Es verknüpft also am Beispiel einer kulturpolitischen Organisation – theoretisch gesprochen – Überlegungen zur Konstitution der Weltgesellschaft mit allgemeineren organisationssoziologischen Überlegungen. Aktuell am ehesten noch mit dem Stichwort des ‚Weltkulturerbes‘ assoziiert, startet die UNESCO doch in den 50er Jahren mit einem umfangreichen weltkulturpolitischen Programm, in dem zum Beispiel die Idee einer ‚Weltkunst‘ und der Kunst der Menschheit eine kulturpolitische und – programmatische Gestalt bekommt. In einem ersten Schritt soll das vielgestaltige Material, dass zur und von der UNESCO zu finden ist, mit dem Bemühen um Systematisierung aufbereitet werden. In einem zweiten Schritt soll dieses Material dann theoretisch interpretiert werden.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat, Essay) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4	
Kontakt:	andreas.goebel@uni-due.de	
Hinweise:	Ein genaues Programm wird in der Vorbesprechung am 25.02. vorgestellt bzw. abgesprochen.	
Material:	OLAT	

Literatur

Zur Einführung und Orientierung sei empfohlen:

- F. Valderrama, A History of Unesco, Paris 1995,
- sowie ein Blick auf die einschlägigen homepages der UNESCO.

Strukturen der Weltgesellschaft

Dozent/in: Prof. Boris Holzer, Ph.D.

Durchführender Fachbereich: Soziologie

Vorbesprechung: Fr, 25.02.2011, 14.15 - 16.00 HOF, R 0.01
 Termine: Fr, 18.03.2011, 10.15 - 12.00,
 Fr, 18.03.2011, 13.15 - 17.00,
 Sa, 19.03.2011, 09.15 - 12.00,
 Sa, 19.03.2011, 13.15 - 16.00,
 Fr, 20.05.2011, 10.15 - 12.00,
 Fr, 20.05.2011, 13.15 - 17.00,
 Sa, 21.05.2011, 09.15 - 12.00,
 Sa, 21.05.2011, 13.15 - 16.00 HOF, R 0.01

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Masterseminar

Inhalt: Lange Zeit erschien es unproblematisch, Nationalstaaten und deren Vergleich in den Mittelpunkt soziologischer Forschung zu stellen. Die sozialwissenschaftliche Globalisierungsdebatte hat diesen „methodologischen Nationalismus“ in Frage gestellt und damit die Frage aufgeworfen, was an die Stelle des klassischen, auf Nationen gemünzten Gesellschaftsbegriffes treten könnte. In diesem Seminar sollen Ansätze vorgestellt und geprüft werden, die vom Konzept einer „Weltgesellschaft“ ausgehen. Dabei soll gezeigt werden, wie verschiedene Theorien den Blick auf jeweils spezifische Strukturen der Weltgesellschaft lenken, z.B. auf globale gesellschaftliche Teilsysteme oder auf grenzüberschreitende Normen und Institutionen. Daneben gibt es eine Reihe von Strukturen, die für die Herstellung von Globalität von besonderer Bedeutung sind, z.B. Netzwerke, Märkte und Weltereignisse. Anhand dieser und anderer „Eigenstrukturen“ der Weltgesellschaft wird dieses Seminar theoretische Argumente und aktuelle Ergebnisse der Globalisierungsforschung diskutieren.

Voraussetzungen: MA-Stufe
 Umfang: 2 Semesterwochenstunden
 Turnus: wöchentlich
 Sprache: Deutsch
 Prüfungsmodus / Credits: KSF:
 Aktive Teilnahme (Referat) / 4
 Benotete schriftliche Arbeit / 4

Kontakt: boris.holzer@uni-bielefeld.de
 Hinweise: Teilnahme für BA-Studierende ab 5. Semester nach Rücksprache mit dem Dozenten möglich.

Literatur

- Heintz, B. / Münch, R. / Tyrell, H. (Hg.): Weltgesellschaft: Theoretische Zugänge und empirische Problemlagen (Sonderheft der Zeitschrift für Soziologie). Stuttgart: Lucius & Lucius, 2005.
- Lechner, F. J.: The Making of World Society, Malden, MA: Wiley-Blackwell, 2009.

Innovationsprozesse in Infrastruktursektoren

Dozent/in: Dr. Jochen Markard

Durchführender Fachbereich: Soziologie

Vorbesprechung: Di, 23.02.2011, 13.15 - 15.00 HOF, R 0.03
 Termine: Fr, 25.03.2011, 10.15 - 12.00,
 Fr, 25.03.2011, 13.15 - 17.00,
 Sa, 26.03.2011, 09.15 - 12.00,
 Sa, 26.03.2011, 13.15 - 16.00 HOF, R 0.01
 Fr, 15.04.2011, 10.15 - 12.00,
 Fr, 15.04.2011, 13.15 - 17.00,
 Sa, 16.04.2011, 09.15 - 12.00,
 Sa, 16.04.2011, 13.15 - 16.00 HOF, R 0.03

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Masterseminar

Inhalt: Ziel des Seminars ist es, theoretische Konzepte aus der Techniksoziologie und Innovationsforschung mit aktuellen Entwicklungen in Versorgungssektoren (Energie, Wasser) zu verbinden. Im Mittelpunkt stehen Innovationen, die das Potenzial haben, weit reichende Veränderungen zu bewirken (dezentrale Technologien, erneuerbare Energien) sowie organisatorische Veränderungen (Einführung v. Wettbewerb / Liberalisierung). Anhand von Praxisbeispielen werden zentrale Begriffe der Innovationsforschung und verschiedene theoretische Ansätze zur Untersuchung von Veränderungsprozessen eingeführt, diskutiert und einander gegenübergestellt. Dazu zählen: 'grosse technische Systeme', 'technologische Paradigmen und Regimes'; 'Lock-in' und 'Pfadabhängigkeit'; 'Innovationssysteme'; 'Mehrebenen-Modell' und 'sozio-technische Transition'.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
 Turnus: wöchentlich
 Sprache: Deutsch
 Prüfungsmodus / Credits: KSF:
 Aktive Teilnahme (Referat, Essay) / 4
 Benotete schriftliche Arbeit / 4
 Kontakt: jochen.markard@eawag.ch
 Hinweise: Unterrichtssprache deutsch, die Literatur ist ausschliesslich in englischer Sprache verfasst (Artikel aus Büchern u. Fachzeitschriften), Referierende erhalten Feedback zu ihrem Vortrag.

Literatur

- Geels, F.W., 2005. Co-evolution of technology and society: The transition in water supply and personal hygiene in the Netherlands (1850-1930) - a case study in multi-level perspective. *Technology in Society* 27 (3), 363-397.
- Jacobsson, S., Johnson, A., 2000. The diffusion of renewable energy technology: an analytical framework and key issues for research. *Energy Policy* 28 (9), 625-940.
- Hughes, T.P., 1987. The Evolution of Large Technological Systems. In: W. Bijker, T. P. Hughes and T. Pinch (Ed.), *The Social Construction of Technological Systems*, Cambridge/MA, pp. 51-82.
- Joerges, B., 1998. Large technical systems: Concepts and Issues, in: Mayntz, R. and Hughes, T. (Eds.), *The Development of large technical systems*. Westview Press, Boulder, pp. 9-36.

Multikulturelle Gesellschaft. Religion zwischen Säkularisierung und Fundamentalismus.

Dozent/in: Prof. Dr. Hans-Georg Soeffner em.

Durchführender Fachbereich: Soziologie

Vorbesprechung: Di, 22.02.2011, 14.15 - 16.00 STK, SK505
 Termine: Fr, 06.05.2011, 10.15 - 12.00,
 Fr, 06.05.2011, 13.15 - 17.00,
 Sa, 07.05.2011, 09.15 - 12.00,
 Sa, 07.05.2011, 13.15 - 16.00,
 Fr, 20.05.2011, 10.15 - 12.00,
 Fr, 20.05.2011, 13.15 - 17.00,
 Sa, 21.05.2011, 09.15 - 12.00,
 Sa, 21.05.2011, 13.15 - 16.00 HOF, R 0.03

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Masterseminar

Inhalt: Das Masterseminar behandelt anhand ausgewählter Schriften eine zentrale Problematik moderner Gesellschaften: die – scheinbar – gegenläufige Bewegung von ‚Säkularisierung‘ einerseits und wachsender öffentlicher Wahrnehmung von Religion(en) andererseits; von zunehmender Bedeutung der Religionen und Missionsbewegungen außerhalb Europas einerseits und ‚Säkularisierung‘ im Zeichen religiöser Zuwanderung in Europa andererseits. Für moderne Gesellschaften ergibt sich hieraus die Frage nach Möglichkeiten einer ‚Zivilgesellschaft‘, die dieses Spannungsverhältnis aushalten und ausgestalten muss. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der gemeinsamen Diskussion dieser Problematik: Es geht um die Formulierung (kontroverser) Thesen und eine pointierte Auseinandersetzung mit Stereotypen aus (gegenwärtigen) öffentlichen Debatten. Dabei soll die oben genannte Literatur ergänzt werden um aktuelle Texte, die von den Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmern zusätzlich ausgewählt werden. Ich freue mich auf die Diskussion mit Ihnen.

Voraussetzung: MA-Stufe
 Umfang: 2 Semesterwochenstunden
 Sprache: Deutsch
 Prüfungsmodus / Credits: KSF:
 Aktive Teilnahme (Referat/Essay) / 4
 Benotete schriftliche Arbeit / 4
 Kontakt: hans-georg.soeffner@kwi-nrw.de

Literatur

- Berger, Peter L. (2010), Religion as a Transnational Force, MS, Ausdruck verfügbar
- Berger, Peter L. (1980), Der Zwang zur Häresie. Religion in der pluralistischen Gesellschaft, Frankfurt a.M., (ausgew. Kapitel)
- Berger, Peter L.; Luckmann, Thomas (1995), Modernität, Pluralismus und Sinnkrise. Die Orientierung des modernen Menschen, Gütersloh
- Casanova, José (1994), Public Religions in the Modern World, Chicago/London, (ausgew. Kapitel)
- Choe, Jae-Hyeon (1992), Die Wiederentdeckung kultureller Identität im Laufe des schnellen Wirtschaftswachstums, in: Matthes, Joachim (Hrsg.), Zwischen den Kulturen, Sonderband 8 der Zeitschrift ‚Soziale Welt‘, Göttingen, S. 271-282
- Habermas, Jürgen (2005), Vorpolitische Grundlagen des demokratischen Rechtsstaates?, in: Habermas, Jürgen; Ratzinger, Joseph, Dialektik der Säkularisierung. Über Vernunft und Religion, Freiburg/Basel/Wien, S. 15-38
- Huntington, Samuel P. (1998), Kampf der Kulturen. Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert, München (ausgew. Kapitel)
- Kant, Immanuel [1775 (1964)], Idee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht, in: ders., Werke in zehn Bänden, hrsg. v. Wilhelm Weischedel, Bd. 9, Darmstadt, S. 33-50

- Knoblauch, Hubert (2009), Populäre Religion. Auf dem Weg in eine spirituelle Gesellschaft, Frankfurt a.M., (ausgew. Kapitel)
- Soeffner, Hans-Georg (2000), »Auf dem Rücken eines Tigers«. Über die Hoffnung, Kollektivrituale in interkulturellen Gesellschaften kultivieren zu können, in: ders., Gesellschaft ohne Baldachin, Weilerswist, S. 254-279
- Tocqueville, Alexis de [1835 (1985)], Über die Demokratie in Amerika, Stuttgart (Reclam), S. 217-257
- Weber, Max [1980 (1988)], Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie, Bd. I, München, S. 237-275

Zur Übersicht über Religionen, religiöse Bewegungen und Traditionen, neue Religionen: Metzler Lexikon Religion, Bd. 4, Stuttgart

Quellentexte zu den Religionen werden in der Vorbesprechung angegeben.

'Imagined Communities'. Begegnungen zwischen neuerer Nationalismusforschung und soziologischer Globalisierungstheorie.

Dozent/in: Dr. Tobias Werron

Durchführender Fachbereich: Soziologie

Vorbesprechung:
Termine: Fr, 25.02.2011, 12.15 - 14.00 HOF, R 0.03
Fr, 25.03.2011, 10.15 - 12.00,
Fr, 25.03.2011, 13.15 - 17.00,
Sa, 26.03.2011, 09.15 - 12.00,
Sa, 26.03.2011, 13.15 - 16.00,
Fr, 06.05.2011, 10.15 - 12.00,
Fr, 06.05.2011, 13.15 - 17.00,
Sa, 07.05.2011, 09.15 - 12.00,
Sa, 07.05.2011, 13.15 - 16.00 HOF, R 0.02

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Masterseminar

Inhalt: An der soziologischen Theorietradition ist seit langem kritisiert worden, dass sie das Thema Nationalismus vernachlässigt habe und daher keine Erklärung für dessen Beharrungskräfte und heutige Vitalität bieten könne. Die Kritik hat sich noch verstärkt, seitdem deutlich geworden ist, dass auch „die Globalisierung“ offenbar nicht einfach zum Bedeutungsverlust des Nationalismus führt. Das Seminar führt vor dem Hintergrund dieser Kritik in die neuere Nationalismusforschung seit den 1980er Jahren ein und fragt, was die soziologische Globalisierungs- und Weltgesellschaftsforschung von dieser Literatur lernen kann: Welche Rolle spielen Nationalismus und Nationalstaat im Prozess der Globalisierung, wie werden sie selbst von Globalisierungsprozessen geformt und beeinflusst? Inwiefern können sie als Produkt, inwiefern als Opfer der Globalisierung gelten? Der Schwerpunkt wird auf Autoren liegen, die sich – im Anschluss an Benedict Andersons „Imagined Communities“ (1983) – vor allem für die (massen-) medialen und diskursiven Voraussetzungen des „nation building“ und der Globalisierung interessieren. Die Leitfrage des Seminars könnte lauten: Wie stellen sich die vergangenen und heutigen Beziehungen von Nationalismus und Globalisierung dar, wenn man sie in kommunikationstheoretischer und mediensoziologischer Perspektive analysiert?

Voraussetzung: MA-Stufe
Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF:
Aktive Teilnahme (Referat) / 4
Benotete schriftliche Arbeit / 4
Kontakt: tobias.werron@uni-bielefeld.de

Literatur

- Anderson, Benedict: Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzepts, 2. Aufl., 2005
- Billig, Michael: Banal Nationalism, London: Sage, 1995
- Hahn, Alois, Identität und Nation in Europa, Berliner Journal für Soziologie 3 (1993), S. 193-203
- Hill, Christopher L.: Nationalgeschichten und Weltsysteme. Die Beispiele Japan, Frankreich und Vereinigte Staaten, in: Conrad, Sebastian/Andreas Eckert/Ulrike Freitag (Hrsg.): Globalgeschichte. Theorien, Ansätze, Themen, Frankfurt; New York: Campus, 2007, S. 220-247
- Mann, Michael: Has globalization ended the rise and rise of the nation-state?, Review of International Political Economy 4 (1997), pp. 472-496
- Smith, Anthony D.: Nationalism and Modernism. A Critical survey of recent theories of nations and nationalism, London; New York: Routledge, 1998
- Wimmer, Andreas/Nina Glick-Schiller: Methodological Nationalism and beyond: Nation-state building, migration and the social sciences, Global Networks 2 (2002), pp. 301-334.

Modul Weltpolitik

Handlungs- und Institutionstheorien

Dozent: Prof. Dr. Joachim Blatter

Durchführender Fachbereich: Politikwissenschaft

Termine: wöchentlich Di, 13.15 - 15.00 , ab 22.02.2011 PFI, K 1

Studienstufe: Bachelor
Master

Veranstaltungsart: Vorlesung

Inhalt: Wie kann man politische Entscheidungen, wie z.B. die Wahl eines Bundesrates im Parlament oder das Verhalten der Schweizer Regierung in internationalen Verhandlungen erklären? In der Politikwissenschaft basieren Erklärungen üblicherweise auf einer Handlungstheorie und den entsprechenden strukturellen Rahmenbedingungen, die das Handeln der Akteure beeinflussen. Bei den Handlungstheorien greift die Politikwissenschaft auf die beiden klassischen Menschenbilder der Sozialwissenschaften, den *homo oeconomicus* und den *homo sociologicus* zurück. Der *homo oeconomicus* versucht, durch strategisches Handeln seine Interessen umzusetzen, der *homo sociologicus* folgt dagegen den Normen, die er infolge seiner Rolle und/oder seiner Identität als angemessen empfindet. Aus der Philosophie, der Psychologie und den Kulturwissenschaften wurden weitere handlungstheoretische Modelle entwickelt, die in einer durch Information und Kommunikation gekennzeichneten Gesellschaft Relevanz besitzen, so z.B. das verständigungsorientierte Handeln, das rhetorische Handeln, das emotionale, das kreative und das symbolische Handeln. Bei diesen verschiedenen Handlungstheorien sind jeweils typische Strukturen relevant, welche, wenn sie eine gewisse zeitliche Stabilität besitzen, in den Sozialwissenschaften als Institutionen bezeichnet werden. Für den *homo oeconomicus* sind das formale Organisations- und Entscheidungsregeln, für den *homo sociologicus* z.B. Traditionen oder Routinen, während bei den anderen Theorien kommunikative Strukturen wie Konventionen, Leitbilder oder hegemoniale Diskurse im Vordergrund stehen.

Die Veranstaltung ist zweistufig aufgebaut. Zuerst werden die verschiedenen Handlungstheorien dargestellt und verglichen. Im zweiten Teil wird dann gezeigt, wie man mit entsprechenden Institutionentheorien politische Prozesse und Ergebnisse verstehen und analysieren kann und wie man politische Steuerungs- und Governanceformen interpretieren und konzipieren kann.

Die Veranstaltung verdeutlicht zum einen die breite interdisziplinäre Verankerung der modernen Politikwissenschaft und ermöglicht zum anderen den Studierenden anderer Fächer den Blick über den Tellerrand ihrer Disziplinen. Bei geringer Teilnehmerzahl wird die Veranstaltung als Hauptseminar durchgeführt.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF:
Benotete schriftliche Prüfung / 3
Kontakt: polsem@unilu.ch oder joachim.blatter@unilu.ch

Literatur

- Blatter, J. (2007): Governance – Theoretische Formen und historische Transformationen. Baden-Baden: Nomos
- Etzrodt, Ch. (2003): Sozialwissenschaftliche Handlungstheorien. Eine Einführung. Konstanz: UVK

International Human Rights Law

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. iur. Martina Caroni, LL.M.
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Recht
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 13.15 - 15.00, ab 24.02.2011 HOF, R 0.02
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt:

The course focuses on the emergence, expansion, and enforcement of international human rights norms. The course introduces the major inter-national institutions and political processes by which international human rights norms are established and enforced, namely the regimes established under the United Nations, regional human rights conventions (European, Inter-American, African), and various treaties.

The course is divided into two parts: the first part introduces the evolution and conceptual foundations of human rights, the most important human rights treaties and the mechanism for their implementation; the second part considers selected, current human rights issues in a comparative mode using standards developed in international human rights law as well as regional (e.g. European) standards. These issues may include, inter alia, the war on terror (right to life, prohibition of torture), enforced disappearances, social and economic rights as well as rights of indigenous peoples.

As the course will be held in a seminar-like style, i.e. emphasizing class discussions, active participation in the class is expected. In addition, one or more guest lectures will give further insights into the questions discussed in class.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF, Recht: The examination type (oral or written) will be announced at the beginning of the term. / 6
<i>Kontakt:</i>	martina.caroni@unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	Online-Plattform OLAT zur Vorlesung
<i>Gasthörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

International Humanitarian Law

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. iur. Martina Caroni, LL.M.
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Recht
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 15.15 - 17.00, ab 24.02.2011 HOF, R 0.02
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt:

Despite the fact that the UN Charter prohibits the use of force, armed conflicts remain a reality in today's world. The special legal regime for situations of armed conflicts is provided by International Humanitarian Law (IHL). IHL neither addresses the reasons of nor the possible legal justifications of armed conflicts; instead it focuses on the protection of the victims of warfare. IHL aims at mitigating the effects of armed conflicts by constraining the means and methods of warfare and by obliging all parties of a conflict to protect persons not engaged in hostilities, mainly civilians and soldiers out of combat. Humanitarian law therefore aims at limiting harm caused by wars, thereby accepting the existence of armed conflict in today's world.

The course offers an introduction to IHL, its development, legal bases and challenges. It focuses on the two branches of international humanitarian law, the law of Geneva (protection of victims) and the law of The Hague (means of warfare), the rules governing international and non-international armed conflicts as well as the implementation of those legal norms. These issues will be discussed and analyzed in the light of current developments, recent events and challenges to IHL. In addition, guest lecturers will deliver insights on practical issues of humanitarian law.

<i>Voraussetzungen:</i>	Basic knowledge of Public International Law and Human Rights Law is recommended
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF, Recht: The examination type (oral or written) will be announced at the beginning of the term / 6
<i>Kontakt:</i>	martina.caroni@unilu.ch tobias.meyer@unilu.ch (Assistant)
<i>Gasthörer/innen:</i>	offen für Gasthörer/innen

Literatur

- The Course Reader „International Humanitarian Law“.
- Copies of the four Geneva Conventions and the three Additional Protocols to the Geneva Conventions. Links to the text of other relevant international treaties will be posted on OLAT.

Moderne demokratische Grundrechte in Europa

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. iur. Sebastian Heselhaus Internationale WissenschaftlerInnen
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Recht
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00, ab 21.02.2011 LOE, U 2.01
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

<i>Inhalt:</i>	<p>Die zunehmende Globalisierung und internationale rechtliche Einbindung stellen alle Staaten, insbesondere auch etablierte Demokratien westlicher Prägung, vor neue Herausforderungen. Sie müssen den Herausforderungen mit einer modernen Demokratiekonzeption begegnen. Antworten werden in der Praxis zunehmend in neuen Rechten des Einzelnen auf Teilnahme und Kontrolle gesucht. Zu diesen zählen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none">- Das Recht auf Zugang zu Informationen- Das Recht auf Konsultation- Das Recht auf Petitionen- Das Recht auf Beschwerde zu einem Bürgerbeauftragten- Klagerechte Einzelner auf Einhaltung des Rechts (Verbandsbeschwerde) <p>Die Veranstaltung untersucht die Entwicklung in der Schweiz, der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten und stellt die Frage nach einer gemeineuropäischen Konzeption "moderner demokratischer Grundrechte".</p> <p>Die Veranstaltung ist Teil des Jean Monnet Moduls "Hard and Soft Skills of European Integration" der Universität Luzern.</p>
----------------	---

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF, Recht: Benotete mündliche Prüfung / 5
<i>Kontakt:</i>	sebastian.heselhaus@unilu.ch thorsten.dreimann@unilu.ch
<i>Gasthörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

European Competition Law and the International Economic System

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. iur. Sebastian Heselhaus
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Recht
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 24.02.2011 HOF, R 0.03
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

<i>Inhalt:</i>	Not only in the state of an economic crisis European and international competition law becomes specifically relevant for Swiss enterprises in order to prevent market distortions. After a brief introduction to the basics of EU law, the course will take a closer look at the EU rules on competition law. A focus will be on merger and cartel law. According to the bilateral treaties between the EU and Switzerland the rules on public procurement refer to the WTO. Thus, the course will give a survey on the rules of the WTO and their application in the EU and Switzerland.
----------------	---

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF, Recht: Oral or written exam (will be decided in class) / 6
<i>Kontakt:</i>	sebastian.heselhaus@unilu.ch
<i>Gasthörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

A reader will become available before classes start.

Internationale Ökonomie

Dozent/in:	Prof. Dr. Roland Hodler		
Durchführender Fachbereich:	Ökonomie		
Termine:	wöchentlich	Di, 08.15 - 12.00, ab 22.02.2011	PIL, P1
Studienstufe:	Bachelor Master		
Veranstaltungsart:	Vorlesung		

Inhalt: Die Vorlesung befasst sich mit der internationalen Wirtschaft. Der Schwerpunkt der Vorlesung bildet die Theorie des internationalen Handels. Dabei werden Grundkonzepte wie Komparative Vorteile und Terms of Trade eingeführt, und es werden Handelsmodelle wie das Ricardo-Modell, das Heckscher-Ohlin Modell und Modelle der Faktormobilität besprochen. Diese Modelle erlauben es internationale Handelsmuster zu verstehen, und die Auswirkungen des internationalen Handels auf Wohlfahrt und Einkommensungleichheit zu diskutieren. Auch wird die empirische Relevanz dieser Modelle überprüft. In einem weiteren Teil der Vorlesung werden die Instrumente der Aussenhandelspolitik (Zölle, Importquoten und Exportsubventionen) und deren Auswirkungen analysiert.

Voraussetzungen:	Abgeschlossenes Grundstudium
Lernziele:	1.) Die Studierenden kennen die geläufigen Modelle des internationalen Handels. 2.) Die Studierenden verstehen die Gründe für internationalen Handel und die Auswirkung des internationalen Handels auf Wohlfahrt und Einkommensungleichheit. 3.) Die Studierenden sind in der Lage gängige Argumente von Handelskritikern (und Handelsbefürwortern) kritisch zu evaluieren. 4.) Die Studierenden verstehen die Auswirkungen der unterschiedlichen Instrumente der Aussenhandelspolitik.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Benotete schriftliche Prüfung / 2
Anmeldung:	anrechenbar für den Studienschwerpunkt Internationale Beziehungen
Kontakt:	roland.hodler@szgerzensee.ch oeksem@unilu.ch
Hinweise:	Die Vorlesung bildet die theoretische Grundlage zum gleichnamigen Seminar.
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

- Die Vorlesung basiert auf dem Lehrbuch von Krugman und Obstfeld.
- Originalversion: P.R. Krugman and M. Obstfeld (2009). *International Economics: Theory and Policy*, 8th edition. Addison Wesley.
- Deutsche Version: P.R. Krugman and M. Obstfeld (2009). *Internationale Wirtschaft: Theorie und Politik der Aussenwirtschaft*, 8. Auflage, Pearson Studium.

Vergleichende Regionale Integration

Dozent/in:	Prof. Dr. Sandra Lavenex		
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft		
Termine:	wöchentlich	Mi, 10.15 - 12.00, ab 23.02.2011	LOE, U 1.05
Studienstufe:	Bachelor Master		
Veranstaltungsart:	Vorlesung		

Inhalt: Regionale Integration als freiwilliger, dauerhafter und institutionalisierter Zusammenschluss von Staaten mit regional begrenzter Reichweite ist ein relativ neues politisches Phänomen. Ziel dieser Zusammenschlüsse ist die funktionale Zusammenarbeit in einem oder mehreren Politikfeldern sowie die Friedenssicherung. Der Umfang der betroffenen Politikfelder, vor allem aber die institutionelle Tiefe der Integration und der Grad an Übertragung von Souveränität an supranationale Organe unterscheidet sich stark zwischen den verschiedenen Zusammenschlüssen. Referenzpunkt der Vorlesung bildet die Europäische Union als fortgeschrittenste Form der regionalen Integration. Mit Blick auf ihre Geschichte, Institutionen und Policies werden die wichtigsten Theorien regionaler Integration vorgestellt. Auf dieser Basis werfen wir dann einen vergleichenden Blick auf andere regionale Zusammenschlüsse in Asien, Amerika, Afrika und im arabischen Raum. Neben der intensiven empirischen und analytischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Modellen regionaler Integration widmet sich die Vorlesung der Frage, ob das Phänomen der regionalen Integration eher als Baustein oder Stolperstein für die Herausbildung globaler Ordnungsstrukturen angesehen werden kann.

Für Master-Studiende wird der parallele Besuch des HS „Contending Theories of European Integration“ von Prof. Philippe Schmitter empfohlen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Benotete schriftliche Prüfung / 3
Kontakt:	polsem@unilu.ch oder sandra.lavenex@unilu.ch
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen
Material:	Begleitlektüre wird auf OLAT aufgeschaltet.

Literatur

- Lindberg, L. N., Scheingold, S. A. *Regional Integration: Theory and Research*, Harvard University Press 1971
- Duina, F. (2006). Varieties of Regional Integration: The EU, NAFTA and Mercosur. *Journal of European Integration*, 28(3), 247 - 275.
- Farrell, Hettne, B & L. Van Langenhove (Eds.), *The Politics of Global Regionalism. Theory and Practice* (pp. 21-37). London and New York: Pluto Press.
- Warleigh-Lack, A. (2006). Towards a Conceptual Framework for regionalisation: Bridging 'new regionalism' and 'integration theory'. *Review of International Political Economy*, 13(5), 750-771.
- Laursen, F. (Hrsg.) *Comparative Regional Integration: Theoretical Perspectives*, Ashgate 2003
- Mattli, W. *The Logic of Regional Integration: Europe and Beyond*, Cambridge UP 1999
- Telo, M. and Joffe, George (eds.) *European Union and New Regionalism: Europe and Globalization in Comparative Perspective*, Ashgate 2001

Vergleichende Demokratisierung

Dozent/in:	Dr. André Bächtiger
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	wöchentlich Mi, 08.15 - 10.00 , ab 23.02.2011 LOE, U 0.04
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt:	<p>Das Seminar befasst sich mit den Möglichkeiten und Grenzen von Demokratisierung in Entwicklungsländern (mit spezifischem Fokus auf Afrika und Asien). In einem ersten Teil geht es um die Frage, was Demokratie bedeutet (und bedeuten kann), insbesondere im Kontext nicht-westlicher Länder. In einem zweiten Teil geht es dann um die begünstigenden Faktoren für Demokratisierung. Dieser Themenkomplex wird aus verschiedenen theoretischen Perspektiven beleuchtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einer „neo-evolutionistischen“ und historischen Perspektive, welche die Wichtigkeit des vorkolonialen und kolonialen Erbes afrikanischer und asiatischer Gesellschaften für aktuelle politische Prozesse betont; - einer sozio-ökonomischen Perspektive, welche auf Wirtschaftsentwicklung, Ressourcen (Bodenschätze) und lokale Kapazitäten fokussiert; - einer politisch-institutionellen Perspektive, welche davon ausgeht, dass Demokratisierung mittels geeigneter politischer Institutionen beeinflusst werden können; - einer Entwicklungshilfe-Perspektive, die ähnlich wie der politisch-institutionelle Ansatz postuliert, dass geeignete Entwicklungsprogramme Demokratisierung befördern können; - einer Diffusions- und Globalisierungs-Perspektive, die Demokratisierung als Resultat globaler Trends versteht. <p>Zentrale Frage hierbei ist, ob Demokratisierung mittels politischer Institutionen und Entwicklungshilfe „manipuliert“ werden kann, ob sie eine Folge globaler Entwicklungen ist, oder ob die „schwere Hand“ wirtschaftlicher Entwicklung und insbesondere des historischen Erbes die Demokratisierung in afrikanischen und asiatischen Staaten weiterhin prägt. Ganz besonders wird uns in diesem Zusammenhang beschäftigen, ob politische Institutionen per se eine Wirkung entfalten oder ob sie mit dem Kontext (kulturell, wirtschaftlich, aber auch mit anderen politischen Institutionen) zusammenpassen müssen („institutional complementarities“), damit sie die gewünschten Effekte erzielen (wie etwa demokratische Stabilität).</p>
----------------	--

Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung Vergleichende Politikwissenschaft
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit (verpflichtend) / 4 fakultativ: benotete schriftliche Seminararbeit / 4
Kontakt:	andre.baechtiger@unilu.ch
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Goran Hyden (2006) African Politics in Comparative Perspective. Cambridge: Cambridge University Press.
- Daron Acemoglu and James A. Robinson (2006). Economic Origins of Dictatorship and Democracy. Cambridge: Cambridge University Press.
- Pippa Norris (2008). Driving Democracy: Do power-sharing institutions work? Cambridge: Cambridge University Press
- Dirk Berg-Schlosser (2008). Determinants of democratic successes and failures in Africa. European Journal of Political Research 47: 269–306.

Glocalization - International activities of European and North American cities and regions - Research Seminar

Dozentin:	Prof. Dr. Joachim Blatter
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	wöchentlich Di, 17.15 - 19.00 , ab 22.02.2011 HOF, R 0.01
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt:	<p>For many, current transformations are not fully captured by the term "globalization" but are much better characterized by the term "glocalization". Glocalization points to the fact that at the same time when social, economic and political activities and actors on supranational levels are getting more important, so do activities and actors on a subnational level. Glocalization is not so much concerned with the emerging multi-level system but with the interdependencies, interactions and interferences between the various levels. A core assumption is that not just nation states but also sub-national governments react to globalization processes and they do this partly by "going abroad" – by establishing cross-border, international and interregional activities, partnerships and institutions.</p> <p>In the course we will first get acquainted with the relevant literature which looks at glocalization from a cultural, economic and political perspective. In the second half of the seminar the students will do their own empirical study by collecting information on cross-border and international activities of cities and regions from European and North American countries. A main goal of the course is that the students get some first experience in empirical field work. Therefore, the students will work in groups and use established frameworks for tracing cross-border and international activities of cities and regions.</p>
----------------	--

Umfang:	2 Semesterstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: mündliche Mitarbeit, Gruppenarbeit, Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
Begrenzung:	Begrenzung der Studierendenzahl vorbehalten, bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
Kontakt:	joachim.blatter@unilu.ch
Gasthörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf OLAT

Literatur

- Blatter, J. (2007): Glocalization. Encyclopedia of Governance (edited by Marc Bevir),
- Blatter, J., M. Kreutzer, M. Rentl, J. Thiele (2008): The Foreign Relations of European Regions: Competences and Strategies. West European Politics, 31, 3, 464-490
- Lecours, André (2002): Paradiplomacy: Reflections on the Foreign Policy and International Relations of Regions, in: International Negotiation: 7, 91-114.
- Robertson, R. (1995): Glocalization: Time-space and homogeneity-heterogeneity. In: Featherstone, M., S. Lash & R. Robertson (eds.): Global modernities. London: Sage. 25-44.
- Aldecoa, F., M. Keating (eds.)(1999): Paradiplomacy in Action. The Foreign Relations of Subnational Governments. London: Frank Cass
- Christian Lefèvre, Ernesto d'Albergo (guest editors) (2007): International strategies of cities. Environment and Planning C, 25, 3.

Internationale Ökonomie

Dozent:	Prof. Dr. Roland Hodler
Durchführender Fachbereich:	Ökonomie
Termine:	wöchentlich Di, 08.15 - 12.00, ab 12.04.2011 PIL, P1
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Das Seminar befasst sich mit ausgewählten Themen der internationalen Wirtschaft: Diese Themen beinhalten: (i) Geschichte, Messung und Auswirkungen der Globalisierung. (ii) Auswirkungen des internationalen Handels auf Umweltverschmutzung, Arbeitslosigkeit und Niedriglohnarbeit. (iii) Politische Ökonomie der Aussenhandelspolitik. (iv) Bestimmungsgrossen von Leistungsbilanz und Wechselkursen.
Lernziele:	1.) Die Studierenden wenden ihre theoretischen Kenntnisse der Internationalen Ökonomie auf angewandte Fragestellungen an. 2.) Die Studierenden trainieren ihre Fähigkeiten zur ökonomischen Argumentation.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4
Kontakt:	roland.hodler@szgerzensee.ch / oeksem@unilu.ch
Hinweise:	Das Seminar baut auf die gleichnamige Vorlesung auf. Provisorische Themenvergabe in der vierten Semesterwoche während der Vorlesung Internationale Ökonomie. Definitive Themenvergabe in der ersten Seminarstunde.

Rules beyond borders

Dozent:	Prof. Dr. Sandra Lavenex
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00 , ab 23.02.2011 HOF, R 0.01
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Economic and societal globalization lead, together with rapid technological change, to an increasing incongruence of the functional spaces of societal problems and the political spaces of political rule. Next to the institutionalization of cooperative governance arrangements at the international level, the diffusion and active export of national legislation constitute an important strategy to cope with deepening interdependence. Major international powers such as the European Union and the United States have engaged into a variety of activities geared at promoting their domestic approaches to economic policies but also environmental or security issues around the globe. At the same time, interdependence induces states to adapt unilaterally to "foreign" rules. Switzerland's relations to its "big neighbour", the EU, are just one salient example of the various ways how political and economic rules travel across and beyond political borders. In this Seminar we compare the EU's and the US's policy diffusion and their institutional strategies to shape the rules of the global economy by looking at instruments such as the extraterritorial application of domestic laws; bilateral or plurilateral trade or cooperation agreements; informal dialogue; transgovernmental networking and legislative action in multilateral forums. The seminar is meant to give students an insight into the variety of institutional settings and mechanisms by which political rules travel across political boundaries. Students will learn, on the basis of newer International Relations literature, to understand and apply relevant theories and methodologies and to conduct own critical analyses of processes of rule transfer and policy diffusion.
Voraussetzungen:	Vorkenntnisse im Bereich Internationale Beziehungen oder Europäische Integration werden vorausgesetzt.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Regelmässige Teilnahme/Referat/Essay / 4 Unbenotete schriftliche Arbeit / 4
Kontakt:	sandra.lavenex@unilu.ch oder polsem@unilu.ch
Material:	wird auf OLAT bereitgestellt

Literatur

- David P. Dolowitz, and David Marsh (2000) "Learning from Abroad: The Role of Policy Transfer in Contemporary Policy-Making." *Governance* 13(1): 5-24.
- Daniel W. Drezner (2007) *All Politics is Global. Explaining International Regulatory Regimes*, Princeton: Princeton University Press.
- Katharina Holzinger and Christoph Knill (2005) "Causes and Conditions of Cross-National Policy Convergence" *Journal of European Public Policy* 12(5): 775-796.
- David A. Lake (2009) *Hierarchy in International Relations*, Ithaca and London: Cornell University Press.
- Sandra Lavenex and Frank Schimmelfennig (eds.) (2009) *EU External Governance. Projecting EU Rules Beyond Membership*. Special Issue of *Journal of European Public Policy* 16 (6), reprinted in 2010 by Routledge.
- Beth A. Simmons, Frank Dobbin and Geoffrey Garrett, (eds.) (2008) *The Global Diffusion of Markets and Democracy*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Anne-Marie Slaughter (2004) *A New World Order*, Princeton: Princeton University Press

Multikulturalismus in Theorie und Praxis

Dozent:	Dr. Andrea Schlenker
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00 , ab 21.02.2011 HOF, R 0.02
Studienstufe:	Master Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt:	<p>Während die einen nicht müde werden zu betonen, „Multikulti“ sei gescheitert, verweisen andere darauf, die multikulturelle Gesellschaft sei schlichtweg Realität. Wie geht beides zusammen? „Multikulturalismus“ ist ein höchst umstrittener Begriff und kann ganz unterschiedlich verstanden werden. Dieses Hauptseminar widmet sich sowohl theoretisch als auch empirisch der Frage, was Multikulturalismus und, damit eng verbunden, Integration in einer Demokratie bedeuten. Theoretisch ist in diesem Zusammenhang umstritten, inwiefern demokratische Gesellschaften nationalen oder religiösen Minderheiten Anerkennung zollen und Autonomie gewähren sollen. Ebenso finden sich unterschiedliche normative Antworten auf die Frage, ob eine lebensfähige Demokratie die Identifikation aller BürgerInnen mit der Geschichte und Kultur der Mehrheitsnation voraussetzt. Empirisch geht es dementsprechend um unterschiedliche Formen von Integration und Integrationspolitik sowie um Bewertungskriterien ihres Erfolges oder Scheiterns. In vergleichender Perspektive werden ausgewählte europäische und aussereuropäische Einwanderungsländer der Veranschaulichung dienen.</p> <p>Ziele: Die Studierenden kennen die Bedeutung der Begriffe Multikulturalismus und Integration sowie die zentralen Spannungsfelder in normativer sowie empirischer Hinsicht. Sie können sowohl Bewertungskriterien als auch differenzierte Vergleichskategorien und -methoden benennen, diese an konkreten Beispielen veranschaulichen und kritisch diskutieren. Diese Ziele werden erreicht durch die regelmässige Vorbereitung der Lektüre, auch mithilfe konkreter Aufgaben zu den Texten, durch Präsentationen und Handouts der Dozentin und von Studierenden sowie mündliche Diskussionen. Wer eine Hausarbeit zum Kurs schreiben möchte, sollte bis 23. Mai ein Outline ausarbeiten, das dann eingehend besprochen wird.</p>
----------------	---

Voraussetzungen:	Vorkenntnisse im Bereich Politische Theorie
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4 zusätzliche schriftliche, benotete Arbeit / 4
Kontakt:	andrea.schlenker@unilu.ch
Gasthörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform "OLAT"

Literatur

- Kymlicka, Will 1995: Multicultural citizenship, in: Shafir, Gershon (Hg.) 1998: The Citizenship Debates: A Reader, Minneapolis/ London, S. 167-188.
- Spinner-Halev, Jeff 2006: Multiculturalism and its Critics, in: Dryzek, Honig, Phillips (Hg.) 2006: The Oxford Handbook of Political Theory, Oxford, S. 546-563.
- Taylor, Charles 1993: Multikulturalismus und die Politik der Anerkennung, Frankfurt/M.

Contending Theories of Regional Integration: Europe and Beyond

Dozent:	Prof. Dr. Philippe Schmitter
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	Mo, 02.05.2011, 09.15 - 16.00, Di, 03.05.2011, 09.15 - 16.00, Mi, 04.05.2011, 09.15 - 16.00, Do, 05.05.2011, 09.15 - 16.00, Fr, 06.05.2011, 09.15 - 12.00 Senioren-Universität

Studienstufe:	Bachelor Master
----------------------	--------------------

Veranstaltungsart:	Hauptseminar
---------------------------	--------------

Inhalt:	<p>This course will survey critically the contending theories that claim to explain the course of European integration – past, present and future. We will rely primarily on the chapters in A. Wiener and T. Diez (eds.). European Integration Theory – supplemented by other articles. Its intent is not to discover "the" most apposite explanation, but to grasp how these theories contribute to explaining different aspects of the complex phenomenon that is the European Union.</p>
----------------	--

Anmerkung des Politikwissenschaftlichen Seminars:
Philippe Schmitter ist einer der weltweit führenden Forscher Regionaler Integration. Wir empfehlen diesen Kurs wärmstens!

Voraussetzungen:	gute Englischkenntnisse
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: mündliche Mitarbeit / 4 fakultativ: benotete schriftliche Arbeit / 4
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; Studierende ab dem 3. Semester werden bevorzugt. Anmeldungen werden nach dem "first come first serve-Prinzip" entgegengenommen.
Kontakt:	polssem@unilu.ch oder philippe.schmitter@iue.it
Material:	wird auf OLAT aufgeschaltet

Literatur

Chapters in Wieder & Diez (eds.) European Integration Theory (Oxford: Oxford University Press, 2004) as well as material cited in these chapters and some additional more recent articles.

Rechtspopulisten in der globalisierten Welt. Der Fall Westeuropa 1989-2010

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Aram Mattioli
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Geschichte
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00, ab 21.02.2011 STK, SK 2
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar

Inhalt: Seit dem Ende des Kalten Krieges sind rechtspopulistische Parteien in vielen Ländern Europas auf dem Vormarsch. Trotz ihrer zum Teil radikalen Programme regieren einige von ihnen (wie die Lega Nord in Italien oder die FPÖ in Österreich) in bürgerliche Koalitionsregierungen mit, während andere in scharfer Opposition stehen. In diesem komparativ angelegten Masterseminar werden wir uns mit rechtspopulistischen Bewegungen in Österreich, Italien, den Niederlanden, der Schweiz und Ungarn näher beschäftigen. Besonders interessieren werden uns die Erfolgsursachen und Themen rechtspopulistischer Parteien, aber auch ihr Führungspersonal und ihre spezifischen Politikstile. Natürlich wird auch die Frage diskutiert werden, ob diese Parteien eine Gefahr für liberale Demokratien darstellen und wie mit ihnen am besten zu verfahren ist.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF:
<i>Begrenzung:</i>	Aktive Teilnahme / 4
<i>Kontakt:</i>	max. 30 TeilnehmerInnen aram.mattioli@unilu.ch

Literatur

- Karin Priester, Populismus. Historische und aktuelle Erscheinungsformen, Frankfurt am Main, New York 2007.

Transitional Justice

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. iur. Alexander H.E. Morawa, S.J.D.
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Recht
<i>Termine:</i>	Blocked Course: Friday, February 25 - Sunday, February 27, 2011, in Lungern
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar

Inhalt: This course will be taught in part as a Block Seminar, followed by three meetings throughout the semester to discuss progress on the papers. The block part will take place in a lovely Swiss ski village (two nights' stay, with the opportunity to ski when class does not meet).

In this course, we will take a closer look at two elements of justice that define, as it were, a democracy:

(1) transitional justice, which in a new democracy aims at correcting past wrongs while at the same time fostering reconciliation, and

(2) distributive justice, which aims at securing social equality by striking a fair balance between individual and community rights and entitlements.

We will consider, in particular, which remedies – or tools – a democratic legal system must make available to individuals (and, in turn, decision-makers) to advance justice. In transitional situations, that will be remedies such as criminal prosecutions; the discovery, disclosure, and correction of past abuses (corrective justice), as well as prevention through safeguards against future challenges to the new democracy from within as well as from outside. Distributive, or social, justice will hinge upon the regulatory power of the state on one hand and the strength and efficiency of an individual rights regime on the other.

<i>Lernziele:</i>	This course is taught as a seminar and, in part, as a workshop. The students will participate in practical exercises and learn concepts by experience. Each student is also required to conduct an individual project and present it in class.
<i>Begrenzung:</i>	12 (admission on a first-come first-serve basis; pre-register at: transnational-program@unilu.ch)
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF, Recht: Class participation, exercises, assignments, individual project (paper and oral presentation). / 6
<i>Kontakt:</i>	peter.coenen@unilu.ch xiaolu.zhang@unilu.ch

Literatur

Reader

- Matthew Clayton and Andrew Williams (eds.), *Social Justice* (Blackwell, 2006).

Nationalismus, Transnationalismus, Kosmopolitismus

Dozent/in:	Dr. Andrea Schlenker
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	wöchentlich Di, 10.15 - 12.00 , ab 22.02.2011 LOE, U 2.01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt:	<p>Nationalstaaten beherrschen nach wie vor unsere heutige Weltsicht. Sie waren jedoch nie unumstritten und sind es in der globalisierten Welt umso weniger. Grenzen lösen sich auf, neue werden gezogen. Damit verändert sich auch der Referenzrahmen, auf den sich politische Handlungen und Orientierungen beziehen. Politische Gemeinschaften als Kontext dieser Handlungen und Orientierungen lassen sich auf mehreren Ebenen analysieren. Ausgehend von unterschiedlichen Konzeptionen der Nation werden wir in diesem Masterseminar Formationen jenseits nationaler Grenzen eingehend betrachten. Dies umfasst solche, die verschiedene Nationalstaaten verbinden (Transnationalismus), bis hin zu solchen europäischer und globaler Reichweite (Kosmopolitanismus). Entsprechend werden wir verschiedene Akteursgruppen in den Blick nehmen, wie z.B. auf transnationaler Ebene MigrantInnen, Diasporas und doppelte StaatsbürgerInnen oder auf globaler Ebene WeltbürgerInnen und internationale NGOs. Sowohl konzeptionell als auch empirisch wird das Verhältnis der unterschiedlichen Akteure und Ebenen zueinander im Mittelpunkt stehen, um letztlich politische Gemeinschaftsbildung innerhalb und jenseits nationaler Grenzen besser zu verstehen.</p> <p>Ziele: Die Studierenden kennen die zentralen Konzepte und Analysedimensionen im Bezug auf politische Gemeinschaftsbildung innerhalb und jenseits nationaler Grenzen. Sie können die wichtigsten Phänomene und Spannungen in diesem Themenfeld benennen, an konkreten Beispielen vor allem in europäischen Ländern veranschaulichen und kritisch diskutieren. Diese Ziele werden erreicht durch die regelmässige Vorbereitung der Lektüre, auch mithilfe konkreter Aufgaben zu den Texten, durch Präsentationen und Handouts der Dozentin und von Studierenden sowie mündliche Diskussionen. Wer eine Hausarbeit zum Kurs schreiben möchte, sollte bis 24. Mai ein Outline ausarbeiten, das dann eingehend besprochen wird.</p>
---------	---

Voraussetzungen:	Vorkenntnisse in den Bereichen Politische Theorie und Vergleichende Politikwissenschaft
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: regelmässige, aktive Teilnahme Diskussion und Referat) und Forschungsooutline / 4
Begrenzung::	zusätzliche schriftliche, benotete Arbeit / 4 Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; Master-Studierende werden bevorzugt.
Kontakt:	andrea.schlenker@unilu.ch

Literatur

- Archibugi, Daniele/ David Held/ Martin Köhler (Hg.) 1998: *Re-imagining Political Community*, Cambridge, S. 179-197.
- Benhabib, Seyla 2008: *Kosmopolitismus und Demokratie. Eine Debatte*, Frankfurt/M.
- Miller, David 2006: Nationalism, in: Dryzek, Honig, Phillips (Hg.) 2006: *The Oxford Handbook of Political Theory*, Oxford, S. 529-545.
- Vertovec, Steven/ Robin Cohen (Hg.) 2002: *Conceiving Cosmopolitanism: Theory, Context and Practice*, New York.

Modulübergreifende Veranstaltungen

Kolloquium für Bachelor- und Masterabschlussarbeiten

Dozenten:	Prof. Dr. Joachim Blatter und Prof. Dr. Sandra Lavenex
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	wöchentlich Di, 15.15 - 17.00 , ab 22.02.2011 HOF, R 0.01
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Kolloquium

Inhalt:	<p>Das Kolloquium dient dazu, den Studierenden bei der Vorbereitung von Abschlussarbeiten helfen. Dazu präsentieren die Studierenden zu Beginn des Semesters erste Skizzen ihres Projektes zur Abschlussarbeit. Je nach Interesse der Studierenden und Ausrichtung der Arbeiten werden danach wichtige Schritte (z.B. Fallauswahl), Vorgehensweisen und Methoden aus dem Proseminar Methoden wiederholt.</p> <p>Im zweiten Teil des Kolloquiums präsentieren die Studierende ihr bisheriges Vorgehen bei der Abschlussarbeit, ein vollständiges Forschungsdesign und ggfs. vorläufigen Ergebnisse der Arbeit. Zu dieser zweiten Präsentation muss ein schriftlich ausgearbeitetes Forschungsdesign (5-7 Seiten) vorliegen.</p> <p>Das Kolloquium ist für alle Studierenden offen. Eine sporadische Teilnahme zu einzelnen Vorträgen ist grundsätzlich möglich. Diejenigen, die sich in der Vorbereitung zur Abschlussarbeit befinden und eine Leistungsbescheinigung für das Kolloquium erhalten möchten, müssen allerdings an allen Sitzungen teilnehmen, zwei Mal ihr Projekt zur Abschlussarbeit präsentieren und ein vollständiges Exposé für die Abschlussarbeit in schriftlicher Form einreichen.</p>
---------	---

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: zwei Präsentationen sowie schriftliches Forschungsdesign / 4
Kontakt:	polsem@unilu.ch oder joachim.blatter@unilu.ch oder sandra.lavenex@unilu.ch
Hinweise:	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf Online-Plattform "OLAT"

Literatur

- Blatter, J., F. Janning and C. Wagemann (2007). *Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

**Erstes Interdisziplinäres Werkstattgespräch im Rahmen des Masterstudienganges
Weltgesellschaft und Weltpolitik:
'Klimawandel – neue Forschungen zu den lokalen Effekten eines globalen Phänomens'**

Organisation:	Prof. Dr. Bettina Beer / Prof. Dr. Sandra Lavenex	
Durchführender Fachbereich:	Masterstudiengang ‚Weltgesellschaft und Weltpolitik‘	
Termin:	Donnerstag, 12. Mai 2011, 17.00 h – 19.00 h	U 1.05
Studienstufe:	Bachelor Master	
Veranstaltungsart:	Workshop / Podiumsdiskussion	

Inhalt:	<p>Seit einigen Jahren hat der gegenwärtige globale Klimawandel weltweite Aufmerksamkeit in öffentlichen Debatten erlangt – mit Schlagwörtern wie <i>climate change</i> und <i>global change</i> wird auf weltweite Umbruchsprozesse verwiesen, ohne jedoch den Komplexitäten regionaler und lokaler Gegebenheiten und Entwicklungen wirklich gerecht zu werden. Denn in zunehmendem Masse wird deutlich, dass sich auf der Mikroebene in den meisten Fällen hochkomplexe Wechselwirkungen aus globalen Entwicklungen (etwa weltweite Klimaerwärmung) und lokalen Prozessen (z.B. kleinräumiger anthropogener Umwelt-/Landschaftswandel oder gesellschaftsinterne Veränderungen) ergeben. Wie reagieren grosse Gesellschaften und kleine lokale Gemeinschaften auf diese Prozessvielfalt? Welche Rolle spielt überhaupt der Mensch beim „globalen Wandel“? Wie sind die derzeitigen Veränderungen in historischer Perspektive einzuordnen? Gab es in der Geschichte schon einmal vergleichbare Ereignisse und Wandlungsprozesse (etwa ausgelöst durch das sogenannte Mittelalterliche Wärmeoptimum oder die „Kleine Eiszeit“)? Wie passten sich die Menschen damals daran an? Um einige dieser Fragen zu beantworten, sind junge Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen (Geographie, Ethnologie, Geschichtswissenschaft/Archäologie) eingeladen, die über ihre laufenden Forschungsprojekte berichten und mit den Studierenden diskutieren.</p> <p>Die Studierenden bereiten Fragen zum Thema der Veranstaltung vor, die sie an die Podiumsgäste und Referierenden richten und mit diesen diskutieren. Nach der Veranstaltung fassen die Studierenden einen zusammenfassenden Bericht (ca. zwei Seiten) zu den wichtigsten Inhalten und Ergebnissen des Werkstattgespräches ab.</p> <p>Zukünftig soll jedes Semester ein Interdisziplinäres Werkstattgespräch stattfinden (mit jeweils wechselnden Themen und Gästen). Ein zentrales Ziel dieser Veranstaltungen besteht darin, den Studierenden die Notwendigkeiten wie Herausforderungen interdisziplinären Arbeitens und Forschens zu verdeutlichen.</p>
---------	--

Umfang:	sa. zweistündige Veranstaltung
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Der Erwerb von 2 regulären ECTS ist möglich. Die Anforderungen hierfür sind <ul style="list-style-type: none"> ➢ Vorbereitung von Fragen an die Podiumsgäste ➢ aktive mündliche Teilnahme an der Veranstaltung ➢ Abfassung eines ca. zweiseitigen Berichtes zu den wichtigsten Inhalten und Ergebnissen der Veranstaltung Die Teilnahme ist auch ohne den Erwerb von 2 regulären ECTS möglich.
Kontakt:	polsem@unilu.ch
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Modul Forschung-Praxis-Methoden

Interpretation and description: Ethnography and its methodology

Dozent:	Ph. D. Donald Gardner	
Durchführender Fachbereich:	Ethnologie	
Termine:	wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00, ab 23.02.2011	HOF, R 0.02
Studienstufe:	Bachelor Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Inhalt:	<p>Ethnographic fieldwork is a central feature of the anthropological enterprise. Others (missionaries, government officers, medical personnel) often have long experience of cultural environments that are unfamiliar to them and to Westerners generally. Moreover, they often write about those experiences. Ethnographic writing contrasts with these other forms of writing in many ways, but its intellectual significance derives from the fact that it addresses issues whose importance is acknowledged (actually or potentially) by a community of scholars, and sometimes by broader cultural currents. Understanding such writing depends upon seeing how the methods used, the analysis undertaken and the results generated address the issues that define the life of the relevant communities (for a given text may address more than one).</p> <p>In this seminar, we will take detailed look at a single ethnographic monograph and writings to which it is connected as successor or predecessor. We will also consider some of the different answers that have been given to the basic question of what it is that an ethnographer does, including Clifford Geertz's, who famously declared that ethnography is "thick description". We will also consider why ethnographic analysis has been thought to be a basis for the critique of our own culture.</p>
---------	---

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat oder Essay) / 4
Kontakt:	donald.gardner@unilu.ch
Hinweise:	A subsidiary aim of the seminar is to help students to develop strategies for reading academic texts written in English. The pace of the seminar will reflect this.

Literatur

Relevant literature will be made available electronically

Europeanization: Theories, Methods and Empirical Findings

Dozent/in: Dr. Flavia Jurje

Durchführender Fachbereich: Politikwissenschaft

Termine: wöchentlich Do, 13.15 - 15.00 , ab 24.02.2011 PIL, P4

Studienstufe: Bachelor
Master

Veranstaltungsart: Hauptseminar

Inhalt: The main objective of this course is to develop an advanced understanding of both theoretical and empirical approaches to the study of Europeanization, or otherwise known as the domestic consequences of European Union integration process. The first section of the course will examine various theories defining the concept of Europeanization and explaining various Europeanization mechanisms. The second part will focus on methodological aspects, assessing both qualitative and quantitative tools for investigating the impact of the EU on domestic transformations in politics, policies and politics. The third section will concentrate on empirical findings of the Europeanization studies, discussing different national outcomes that occurred in both member and non-member states (like for example Switzerland). By the end of the course, participants should be able to: identify main theoretical assumptions that underline different approaches to the study of Europeanization; raise relevant theoretically and empirically grounded puzzles that are related to Europeanization studies; and assess various academic debates about the domestic effects of the EU integration process in the context of member, as well as non-member states.

Voraussetzungen: gute Englischkenntnisse
Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Englisch
Prüfungsmodus / Credits: KSF:
 regelmässige Teilnahme/Beteiligung an Diskussionen/Referat/Essay / 4 fakultativ: benotete schriftliche Arbeit / 4
Kontakt: flavia.jurje@unilu.ch
Begrenzung: Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; Studierende ab dem 3. Semester werden bevorzugt.
Gasthörer/innen: Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

- Cowles, Maria Green, J. A. Caporaso and T. Risse (2001) *Transforming Europe. Europeanisation and Domestic Change*, Ithaca, NY: Cornell University Press.
- Featherstone, Kevin and Claudio Radaelli (2003), *The Politics of Europeanisation*. Oxford: Oxford University Press.
- Grabbe, H. (2006), *The EU's Transformative Power: Europeanisation through Conditionality in Central and Eastern Europe*, London: Palgrave.
- Graziano, P. and Vink, M.P. (2008), *Europeanization. New research Agendas*, Palgrave Macmillan, U.K.
- Holzhacker Ronald and Markus Haverland (2006) *European research reloaded: cooperation and integration among Europeanized states*, Springer, The Netherlands.
- Sciarini P., A. Fischer and S. Nicolet (2004). How Europe Hits Home: Evidence from the Swiss Case. *Journal of European Public Policy*, 11 (3): 353-378.
- Schimmelfennig F. and U. Sedelmeier (2005) *The Europeanization of Central and Eastern Europe*. US: Cornell University.
- Schimmelfennig F. and U. Sedelmeier (2005) *The Politics of European Union Enlargement: Theoretical Approaches*, London: Routledge.

Datenanalyse mit Stata

Dozent/in: Dr. Ulrich Kohler

Durchführender Fachbereich: Soziologie

Termine: Fr, 11.03.2011, 10.15 - 12.00,
 Fr, 11.03.2011, 13.15 - 17.00,
 Sa, 12.03.2011, 09.15 - 12.00,
 Sa, 12.03.2011, 13.15 - 16.00,
 Fr, 15.04.2011, 10.15 - 12.00,
 Fr, 15.04.2011, 13.15 - 17.00,
 Sa, 16.04.2011, 09.15 - 12.00,
 Sa, 16.04.2011, 13.15 - 16.00 HOF, R 0.02

Studienstufe: Bachelor
Master

Veranstaltungsart: Hauptseminar

Inhalt: Der Kurs beginnt mit einer Einführung in das Datenanalyseprogramm Stata. Dabei werden zunächst grundlegende Eigenschaften der Syntax von Stata-Befehlen besprochen. Daran anschließend werden spezifische Probleme des Datenmanagements behandelt und die Erstellung von Graphiken besprochen. Schließlich werden spezifische Techniken der Datenanalyse und ihre technische Umsetzung mit Stata behandelt. Der Schwerpunkt des Kurses liegt dabei auf der linearen Regression: Lineare Einfachregression, Multiple Regression, Verwendung kategorialer unabhängiger Variablen, Interpretation von Interaktionstermen, Regressionsdiagnostik und graphische Darstellung der Ergebnisse linearer Regressionen. Darüber hinaus werden Grundlagen der logistischen Regression besprochen.

Voraussetzungen: Grundlegende deskriptive Statistiken (arith. Mittelwert, Median, Varianz, etc.) sollten bekannt sein.
Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF:
 Aktive Teilnahme (regelmässige Hausaufgaben) / 4
Kontakt: kohler@wzb.eu

Literatur

- Kohler, Ulrich und Frauke Kreuter (2008): *Datenanalyse mit Stata*. München und Wien: Oldenbourg

Rahmen- und Inhaltsanalyse

Dozent/in: Dr. Eva Baumann

Durchführender Fachbereich: Soziologie

Vorbesprechung: Do, 24.02.2011, 13.15 - 15.00 PFI, K 31
 Termine: Fr, 01.04.2011, 10.15 - 12.00,
 Fr, 01.04.2011, 13.15 - 17.00,
 Sa, 02.04.2011, 09.15 - 12.00,
 Sa, 02.04.2011, 13.15 - 16.00,
 Fr, 27.05.2011, 10.15 - 12.00,
 Fr, 27.05.2011, 13.15 - 17.00,
 Sa, 28.05.2011, 09.15 - 12.00,
 Sa, 28.05.2011, 13.15 - 16.00 HOF, R 0.02

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Masterseminar

Inhalt: Kommunikationsinhalte auf die in ihnen enthaltenen „Rahmen“ oder „Frames“ zu analysieren, hat in den letzten Jahren und Jahrzehnten sehr an Beachtung gewonnen und sich auch in der Kommunikationswissenschaft als populärer Forschungsgegenstand etabliert. Vereinfachend können Frames als Deutungsmuster oder Sinnzusammenhänge definiert werden, die von Kommunikatoren, Journalisten und vom Publikum konstruiert und zur Strukturierung und Bewertung einzelner Aspekte der sozialen Realität verwendet werden. Entsprechend setzt das unter dem Begriff „Framing“ etablierte Forschungskonzept auf Ebene der Kommunikatoren, der Medieninhalte und der Rezipienten an und lässt sich in den unterschiedlichsten Forschungsfeldern wie z. B. Risiko-, Wissenschafts-, Gesundheits- und Wirtschaftskommunikation oder politische Kommunikation anwenden. Darüber hinaus bieten sich vielfältige Bezüge zu theoretischen Konzepten wie z. B. Nachrichtenwerttheorie, Agenda Setting und Priming, Schematheorie oder Issues Management. Das Seminar richtet den Fokus auf die Rahmung von Themen in den Medien, also auf Medienframes. In Medienanalysen werden Berichterstattungsstrukturen identifiziert, in denen sich die journalistischen Selektions- und Deutungsmuster niederschlagen und so zum Gegenstand des öffentlichen Diskurses werden.

Im Seminar werden zunächst die verschiedenen Konzeptionen von Frames erarbeitet und anhand ausgewählter Themenfelder und Beispielstudien nachvollzogen. Im Mittelpunkt des Kurses stehen Strategien der empirischen Erfassung von Medienframes. Die verschiedenen methodischen Zugänge werden erörtert und einander gegenübergestellt. Dabei werden qualitative und standardisierte Inhaltsanalysen sowie entsprechende qualitative und statistische Auswertungsverfahren gleichermaßen thematisiert. Die praktische Anwendung der verschiedenen empirischen Vorgehensweisen zur Identifikation und Beschreibung von Medienframes vollziehen die Seminarteilnehmer exemplarisch in Form von eigenständigen Projekten.

Voraussetzungen: MA-Stufe.
 Kenntnisse der Methoden der empirischen Sozialforschung.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden

Sprache: Deutsch

Prüfungsmodus / Credits: KSF:

Aktive Teilnahme (Referat + Projektarbeit) / 4

Benotete schriftliche Arbeit (Projektbericht) / 4

Kontakt: eva@baumann-schwarz.de

Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und eigenständigen Projektarbeit voraus.

Literatur

- Dahinden, U. (2006). *Framing. Eine integrative Theorie der Massenkommunikation*. Konstanz: UVK.
- Entman, R. M. (1993). Framing: Toward Clarification of a Fractured Paradigm. *Journal of Communication*, 43 (4), 51-58.
- Matthes, J. & Kohring, M. (2008). The Content Analysis of Media Frames: Toward Improving Reliability and Validity. *Journal of Communication*, 58 (2), 258-279.
- Matthes, J. & Kohring, M. (2004). Die empirische Erfassung von Medien-Frames. *Medien & Kommunikationswissenschaft*, 52 (1), 56-75.
- Scheufele, B. (2003). *Frames – Framing – Framing-Effekte. Theoretische und methodische Grundlegung des Framing-Ansatzes sowie empirische Befunde zur Nachrichtenproduktion*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Grounded Theory

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone		
Durchführender Fachbereich:	Soziologie		
Termine:	wöchentlich	Do, 13.15 - 15.00, ab 24.02.2011	LOE, U 2.01
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		

Inhalt:	<p>Das Seminar führt in die Methodologie der Grounded Theory (GT) ein. Die GT ist in den 1960er Jahren von Anselm Strauss und Barney Glaser entwickelt worden und hat sich seitdem in der qualitativen Sozialforschung als eine der wichtigsten qualitativen Forschungsmethodologien etabliert. Die GT dient der Erarbeitung einer gegenstandbezogenen und in Daten verankerten Theorie. Hierbei wird unter "Theorie" eine erklärende Beschreibung eines sozialen Bereichs (eines Feldes, einer Organisation, eines sozialen Problems usw.) mitsamt der darin vorfindbaren Prozesse, Zusammenhänge, Variationen und Muster verstanden. Ursprünglich ist die GT verkoppelt mit dem Pragmatismus (James, Dewey, Peirce) und dem Symbolischen Interaktionismus (Blumer).</p> <p>Im Seminar sollen grundlegende Texte besprochen werden. Themen sind die erkenntnistheoretischen Grundlagen, der Symbolische Interaktionismus und dann die Elemente, Forschungsschritte, Strategien und Qualitätskriterien der GT. Im Seminar soll die praktische Anwendung der GT von der Erarbeitung der Forschungsfrage bis zur Publikation der empirischen Befunde behandelt werden. Behandelt werden soll auch, welcher Art von Fragestellungen mit der GT in einem Projekt nachgegangen werden kann, wie man Analyse- und Auswertungsstrategien der GT mit anderen soziologischen Ansätzen verbinden kann und wie man die konkrete Arbeit im Forschungsstil der Grounded Theory mit Hilfe qualitativer Datenanalysesoftware (ATLAS/ti organisieren und effektiver machen kann. Zielsetzung des Seminars ist, dass die Teilnehmer das methodische und methodologische Grundlagenwissen erwerben, um selber eine qualitative Untersuchung im "Forschungsstil" der GT durchzuführen. Das Seminar hat weitgehend den Charakter eines Lektüreseminars mit textbezogener Diskussion. Zudem kommen praktische Übungen hinzu.</p>
----------------	---

Voraussetzungen:	abgeschlossene Grundausbildung in Methoden
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch

Literatur

Ein Syllabus mit allen Angaben zur Veranstaltung wird vor Veranstaltungsbeginn bei OLAT eingestellt.

Soziologische Filmanalyse

Dozent/in:	Prof. Dr. Alois Hahn		
Durchführender Fachbereich:	Soziologie		
Termine:	Do, 31.03.2011, 10.15 - 13.00, Fr, 01.04.2011, 10.15 - 12.00, Fr, 01.04.2011, 13.15 - 17.00, Do, 07.04.2011, 10.15 - 13.00, Fr, 08.04.2011, 10.15 - 12.00, Fr, 08.04.2011, 13.15 - 17.00		PIL, P4
	Sa, 02.04.2011, 10.15 - 13.00, Sa, 09.04.2011, 10.15 - 13.00		PFI, K 1

Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt:	Ein einziger Film (Sparte „gehobener Kinofilm der 60er“) wird im Laufe des Seminars Szene für Szene analysiert. Die Verfahren der Wahl sind dabei die von Schegloff begründete „Konversationsanalyse“ und die auf Oevermann zurückgehende „objektive Hermeneutik“. Oberstes Prinzip im Seminar ist dabei die streng chronologisch-sukzessiv vorgehende Interpretation, die nur auf Daten und Informationen zurückgreifen darf, die zum jeweiligen Zeitpunkt aus den Szenen selbst ableitbar und begründbar sind. Dieser methodischen Vorgabe verdankt sich auch der Umstand, dass der Titel des ausgewählten Films nicht im Vorhinein mitgeteilt wird.
----------------	--

Voraussetzungen:	MA-Stufe. Offen auch für BA-Studierende ab 5. Semester. Anfragen u. Anmeldung an Prof. Dr. Cornelia Bohn.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Essay) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
Kontakt:	hahnunitr@aol.com

Literatur

- Bergmann, Jörg: Ethnomethodologie und Konversationsanalyse. Studienbrief mit 3 Kurseinheiten, Fernuniversität GHS Hagen, Hagen 1987/88.
- Bergmann, Jörg: Konversationsanalyse, in: Uwe Flick/Ernst v.Kardorff/Ines Steinke (Hrsg.), Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch, Reinbek 2000, S.524-537.
- Bergmann, Jörg: Ethnomethodologische Konversationsanalyse, in: G.Fritz/F.Hundsnerscher (Hrsg.), Handbuch der Dialoganalyse, Tübingen 1994, S 3-16.
- Bergmann, Jörg: Über Erving Goffmans Soziologie des Gesprächs und seine ambivalente Beziehung zur Konversationsanalyse, in: Hettlage, Robert und Karl Lenz (Hrsg.): Erving Goffman – ein soziologischer Klassiker der zweiten Generation, Bern/ Stuttgart 1991, S.301-326.
- Goffman, Erving: Frame Analysis. An Essay on the Organization of Experience, Harper&Row, New York et al., 1974.
- Korte, Helmut (Hrsg.): Systematische Filmanalyse in der Praxis. 2. und unveränderte Aufl. Nachdruck. Braunschweig 1993.
- Mikos, Lothar: Filmverstehen. Annäherung an ein Problem der Medienforschung, in: Sonderheft der Zeitschrift *medien praktisch*. 1998, Heft 1, S. 3-8.
- Oevermann, Ulrich: Die objektive Hermeneutik als unverzichtbare methodische Grundlage für die Analyse von Subjektivität – zugleich Kritik der Tiefenhermeneutik, in: Thomas Jung/ Stefan Müller-Dohm (Hrsg.): „Wirklichkeit“ im Deutungsprozess: Verstehen und Methoden in den Kultur- und Sozialwissenschaften. Frankfurt am Main 1993, S. 106-189.
- Schegloff, Emanuel: The first five seconds: The order of conversational openings. Ph.D. Dissertation, Berkeley 1967.
- Sonesson, Göran: Die Semiotik der Bilder: Zum Forschungsstand am Anfang der 90er Jahre, in: Zeitschrift für Semiotik 15 (1993), Nr. 1-2, S. 127-160.

- Ulmer, Bernd/ Bergmann, Joerg R.: Medienrezeption als kommunikative Gattungen?, in: Werner Holly/ Ulrich Püschel (Hrsg.): Medienrezeption als Aneignung: Methoden und Perspektiven qualitativer Medienforschung. Bonn 1993, S. 81-102.
- Winter, Rainer: Filmsoziologie. Eine Einführung in das Verhältnis von Film, Kultur und Gesellschaft, München 1992.

Europa im Zahlenspiegel. Vergleichende Surveyforschung

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Katharina Manderscheid
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 15.15 - 17.00, ab 24.02.2011 LOE, U 2.01
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Der Blick über den eigenen Tellerrand bzw. die Landesgrenzen ist im Zeitalter von Internet und Globalisierung schon fast zur Selbstverständlichkeit geworden. Entsprechend hat in der Soziologie die international vergleichende Forschung an Bedeutung gewonnen, zumal dies durch internationale Datenerhebungsprogramme (wie ESS, Eurobarometer, ISSP) und der Standardisierung von Indikatoren deutlich einfacher geworden ist.</p> <p>Das Seminar führt in die vergleichende Surveyforschung ein. Hierfür wird das OpenSource Statistikprogramm R verwendet werden, das als leistungsstarkes und flexibles Programm zunehmende Beachtung erfährt. Die Studierenden setzen die erworbenen Kenntnisse anhand eigener Fragestellungen in der Arbeit mit bestehenden Datensätzen während des Semesters praktisch um.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	MA-Stufe. Kenntnisse der quantitativen Datenanalyse.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
<i>Kontakt:</i>	katharina.manderscheid@unilu.ch

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Wissenssoziologische Medienanalyse: Hermeneutik von Text und Bild

Dozent/in:	Prof. Dr. rer. soc. Jürgen Raab
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00, ab 21.02.2011 HOF, R 0.03
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Die Veranstaltung versteht sich eine Einführung in die Methodologie der hermeneutischen Wissenssoziologie sowie in die Sequenzanalyse als deren methodisches Verfahren zur Sozial- und Medienforschung. Die Aneignung der methodologisch-methodischen Grundlagen wird ergänzt durch Erprobungen des Verfahrens anhand von konkreten materialen Analysen unterschiedlichster sozialer Kommunikationsformen, wie Schrifttexten, Gemälden, Fotografien, Filmen, Videos, Internetauftritten.
Voraussetzungen:	MA-Stufe. Vertieftes Interesse an qualitativer Sozial- und Medienforschung sowie an verstehender und historisch-rekonstruktiver Soziologie.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
Kontakt:	juergen.raab@unilu.ch

Literatur

- Ulrich Oevermann: Die Struktur sozialer Deutungsmuster. Versuch einer Aktualisierung, in: Sozialer Sinn. Zeitschrift für hermeneutische Sozialforschung, Heft 2, 2001: 35-82
- Hans-Georg Soeffner & Jürgen Raab: Kultur und Auslegung der Kultur. Kultursoziologie als sozialwissenschaftliche Hermeneutik, in: Friedrich Jaeger & Jürgen Straub (Hg.): Handbuch der Kulturwissenschaften, Band 2: Paradigmen und Disziplinen, Stuttgart & Weimar, Metzler 2004: 546-567
- Jo Reichertz & Carina Jasmin Englert: Einführung in die qualitative Videoanalyse. Eine hermeneutisch-wissenssoziologische Fallanalyse, VS-Verlag 2010

Configurative Methods in the Social Sciences

Dozent/in:	Prof. Dr. Charles C. Ragin
Durchführender Fachbereich:	Graduate School
Termine:	Blockseminar Di, 10. Mai – Do, 12. Mai 08.00 – 17.00 h Fr, 13. Mai 08.00 – 17.00 h aeb, Kasernenplatz HK, Heke
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt: The analytic challenge of case-oriented research is not simply that the number of cases is limited, but that researchers gain useful in-depth knowledge of cases that is difficult to represent using conventional forms of analysis (e.g., representations that emphasize the "net effects" of "independent variables"). The researcher is left wondering how to represent knowledge of cases in a way that is meaningful and compact, but which also does not deny case complexity. Set-theoretic methods such as Qualitative Comparative Analysis (QCA) offer a solution. QCA is fundamentally a case-oriented method that can be applied to small-to-moderate size Ns. It is most useful when researchers have knowledge of each case included in an investigation, there is a relatively small number of such cases (e.g., 10-50), and the investigator seeks to compare cases as configurations. With these methods it is possible to construct representations of cross-case patterns that allow for substantial heterogeneity and diversity. This course offers an advanced introduction to the approach and to the use of the software package fsQCA. Both the crisp (i.e., Boolean) and fuzzy-set versions of the method are presented.

Fuzzy set analysis is gaining popularity in the social sciences today because of the close connections it enables between verbal theory, substantive knowledge (especially in the assessment of degree of set membership), and data analysis. Fuzzy sets are especially useful in case-oriented research, where the investigator has substantial familiarity with the cases included in the investigation and seeks to understand cases configurationally, that is, as specific combinations of aspects or elements. Using fuzzy-set methods, case outcomes can be examined in ways that allow for causal complexity, where different configurations of causally relevant conditions combine to generate the outcome in question. Also, with fuzzy-set methods it is possible to evaluate arguments that causal conditions are necessary or sufficient. Examinations of this type are outside the scope of conventional variable-oriented analysis.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Bestätigte Teilnahme Masterstudierende / 4
Begrenzung:	Doktorierende und Masterstudierende
Kontakt:	franziska.struzk@unilu.ch oder joachim.blatter@unilu.ch
Hinweise:	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf OLAT

Literatur

- Charles C. Ragin, Redesigning Social Inquiry. Fuzzy Sets and Beyond. University of Chicago Press: Chicago and London. 2008

Sonderveranstaltung

International Organizations and their work regarding political and social topics - studentisch organisierter Workshop des MA 'Weltgesellschaft und Weltpolitik'

Organisation:	Prof. Dr. Sandra Lavenex
Durchführender Fachbereich:	Studierende des Masterstudiengangs Weltgesellschaft und Weltpolitik
Termin	Donnerstag, 7. April 2011
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Workshop / eintägige Exkursion nach Wien (plus 1 Reisetag)

Inhalt:	<p>What is the daily work done by International Organizations? What is their point of view on contemporary global problems? And how can they contribute to their solution?</p> <p>A one day workshop in Vienna, Austria, at the "Organization for Security and Cooperation in Europe" (OSCE) and the "European Union Agency for Fundamental Rights" (FRA) will give us an insight into different areas of international cooperation and an opportunity to get in touch and talk with employees of these organizations. The workshop is on Thursday, but we will travel to Vienna Wednesday night.</p>
---------	---

Umfang:	ein Tag (mit Anreise 2 Tage)
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Der Erwerb von 2 Social Credit Points ist möglich. Die Anforderungen hierfür sind - mündliche Teilnahme - das vorherige Einreichen von Fragen zu den einzelnen ReferentInnen (Basisliteratur auf OLAT) - Abfassung eines 2-3seitigen Essays zum Thema der Veranstaltung auf der Grundlage von zusätzlicher, selbständig recherchierter Literatur (nach dem Workshop abzugeben)
	Die Teilnahme ist auch ohne den Erwerb von Social Credit Points möglich.
Kontakt:	polsem@unilu.ch
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen